

Pressespiegel 2016

1. Halbjahr



Neues Volksblatt – 14. Jänner 2016

Letzte Bewerbungen für oö. Holzbaupreis erwartet



Sieger 2014: Die Logistikhalle Schachinger LT1 Foto: Ebenbofer

Mehr als 100 Einreichungen bewarben sich vergangenes Jahr um den oö. Holzbaupreis, auch heuer ist der Andrang groß. Die Initiatoren erwarten derzeit die letzten Anmeldungen, denn am 24. Jänner ist Anmeldeschluss. Das Spektrum der Einreichungen ist weit gefächert: Neben klassischen Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie landwirtschaftlichen Objekten werden auch Industrie- und Gewerbebauten, Schulen, Kindergärten und andere Kommunalobjekte aus Holz errichtet. Die Verleihung der Preise erfolgt im Mai, alle Infos zu den Anmeldemodalitäten sind unter www.holzbau-preis-ooe.at zu finden.

OÖ Nachrichten – 16. Jänner 2016



Siegerprojekt 2014: Logistikhalle Schachinger LT1



Publikumspreis 2014: Haus am Teich

Foto: nach eingangsweg

Heiße Phase beim öö. Holzbaupreis 2016

Einreichungen sind auf der Homepage www.holzbaupreis-ooe.at noch bis 24. Jänner möglich.

Zahlreiche Planer, Architekten und Holzbaubetriebe, ebenso wie Wohnbauträger und private Bauherren haben ihre Projekte bereits eingereicht. Schicken auch Sie Ihr Meisterwerk in das Rennen um den öo. Holzbaupreis 2016. Zeit dafür ist aber nur mehr bis einschließlich 24. Jänner.

Das Spektrum der Einreichungen ist weit gefächert: Neben klassischen Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie landwirtschaftlichen Objekten werden auch Industrie- und Gewerbebau-, Schulen, Kindergarten und andere Kommunikationsobjekte aus Holz erstellt. Die begehrten Auszeichnungen werden im Mai verliehen.

Große Vielfalt beim Holzbaupreis
Der Werkstoff Holz ist vielseitig einsetzbar und erlaubt Ausführungen, die mit anderen Werkstoffen nur schwer realisierbar sind. Darüber hinaus garantiert Holz ein natürliches Wohlfühlklima.

Die Anzahl von 101 Einreichungen beim Holzbaupreis 2014 zeigte den hohen Stellenwert des öo. Holzbaus.

Viele der eingereichten Häuser beeindruckten die Jury durch hochwertige Architektur und Holzausbau-

nach hervorragend geloste Details. Die Logistikhalle Schachinger LT1, Siegerprojekt in der Kategorie gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten, wurde in ressourcenschonender Weise durchgehend aus Holz errichtet. Es gilt mittlerweile als Leuchtturmprojekt und Vorbild im Gewerbe- und Industriebau.

Eine perfekte Gelegenheit also für alle, sein gelungenes Gebäude beim öo. Holzbaupreis 2016 der Öffentlichkeit zu präsentieren!

Facts zum öo. Holzbaupreis 2016

Die Projektunterlagen für Einreichungen sind ausnahmslos über das Online-Einreichtool auf der Homepage www.holzbaupreis-ooe.at hochzuladen.

Holz- und Holzmischbauten können in den folgenden Kategorien eingereicht werden: Wohnbau (ein- und mehrgeschossig); gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten; öffentliche Bauten; Umbauten; Zubauteinheiten und Sanierungen; Sonderkategorie „Außer Landes“ für Projekte außerhalb von Oberösterreich und Österreich.

Einreichberechtigte sind Bauherren, befugte Planer, Architekten und

Holzbaubetriebe. Veranstalter sind das Land Oberösterreich, vertreten durch Umweltlandesrat Rudolf Anschober, Wohnbaulandesrat Dr. Manfred Haimbuchner, Agrarlandesrat Max Heiglberger und Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl gemeinsam mit dem Möbel- und Holzbaustandard OÖ, der Landesinitiative Holz OÖ und der Fachgruppe der Holzindustrie OÖ.

Hochkarätige Jury

Die hochkarätige Jury besteht aus dem Vorsitzenden Univ.-Prof. Arch. Mag. Roland Gnaiger von der Kunstuniversität Linz sowie Arch. Di Thomas Lechner von LP architektur ZT GmbH, Landesleistungsmelder Di Oskar Beer von der Landeskunstinitiative Holzbau Steiermark und Di Sylvia Polleres von der Holzforschung Austria. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, den 12. Mai im Ursulinensaal des Landeskunstquartiers Linz statt.



Siegerprojekt 2014: Höhenrausch III in Linz

Foto: Bildner Reich GmbH

WIRSBURG

LAND
OBERÖSTERREICH

pro:Holz

Oberösterreich

MHC
MÖBEL & HOLZBAU CLUSTER

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Die Holzindustrie

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Der Holzbau

Mit Holz bauen

J. u. A. Frischeis, Österreichs größter Holzhändler, setzt als Holzbauspezialist auf die Qualität hochwertiger Produkte aus dem Hause AGROF NOVA. Ob Wand- oder Deckenselbstmau-, S-Büchsenplatten, Stütz- oder Auskämmelmau-, die Vitrine der Produkte sind beeindruckend. Es werden höchste Standards bei Oberfläche, Qualität, Schallschutz und Bauphysik gezeigt. Frischeis gibt dazu bautechnische Unterstützung bei der Projektplanung. Eine Partnerschaft, auf die man bauen kann.

J. u. A. Friedliche Österreichs mbH
Pinsagasse 13, 4020 Linz
www.frischeis.at

HOLZ IST UNSERE WELT

JAF

Der Bauer – 20. Jänner 2016

OÖ. Holzbaupreis 2016 für innovative Holzbauten

Beim „Oberösterreichischen Holzbaupreis“ werden alle zwei Jahre herausragende Leistungen heimischer Architekten und Holzbauunternehmen prämiert.

MAG. VITUS LENZ

Bauherren, befugte Planer, Architekten und Holzbaubetriebe sind eingeladen, bis 24. Jänner ihre Meisterstücke heimischer Holzbaukunst auf www.holzbaupreis-ooe.at einzureichen. Gefragt sind Projekte in den vier Kategorien Wohnbau, gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten, öffentliche Bauten sowie Umbauten, Zubauten und Sanierungen.

→ Einreichfrist: bis 24. Jänner

→ Einreichmodus: Die Projektunterlagen für Einreichungen sind ausnahmslos über das Online-Einreichtool auf der Homepage www.holzbaupreis-ooe.at hochzuladen. Holz- und Holzmischbauten können in den folgenden Kategorien eingereicht werden:

> Wohnbau (ein- und mehrgeschossig)
> Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten
> Öffentliche Bauten



Gesucht werden innovative Holzbauten in der Landwirtschaft.

Informationsveranstaltung

Landwirtschaftliche Betriebsentwicklung im Bezirk Linz – welche Möglichkeiten die aktuellen Förderrahmenbedingungen bieten.

→ Informationsveranstaltung am 25. Jänner in der HBLA St. Florian. Der Großraum Linz ist eine dynamische Region. Auch die landwirtschaftlichen Betriebe werden ständig weiterentwickelt. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über agrarische Fördermaßnahmen und zeigt die Möglichkeiten der öffentlichen Unterstützung auf.

→ Green Care – Eine Perspektive für oberösterreichische Höfe, als Anbieter von sozialen Dienstleistungen – Kurt Gstöttner

→ Leaderprogramm 2014 – 2020, Chancen für die Landwirtschaft im Bezirk Linz, Geschäftsführerin Isolde Fürst

→ Aktuelle Forstförderung – Markus Gemanter, Forstberater

→ Aktuelle agrarische Investitions- und Diversifizierungsförderung – Karl Hofmeister, Amt der oö. Landesregierung

> Umbauten, Zubauten und Sanierungen

Formale Bedingungen

Bauherr, befugter Planer und ausführender Holzbaubetrieb reichen die Unterlagen gemeinsam ein. Es werden nur Einreichungen von Holz- und Mischbauten zugelassen, die:

- > den genannten Kategorien zuzuordnen sind
- > in Oberösterreich errichtet wurden
- > nicht vor dem 1. März 2012 fertig gestellt wurden
- > von Befugten geplant und ausgeführt wurden
- > bei oberösterreichischen Holzbaupreisen noch nicht prämiert wurden

Veranstalter

Land Oberösterreich vertreten durch Umweltlandesrat Rudolf Anschober,

Wohnbau landesrat Manfred Haimbuchner, Agrarlandesrat Max Hiegsberger und Wirtschaftslandesrat Michael Strugl gemeinsam mit dem Möbel- und Holzbau-Cluster OÖ, der Landesinnung Holzbau OÖ, der Initiative proHolz OÖ und der Fachgruppe der Holzindustrie OÖ.

→ Rückfragen: Anna Eberharter, Projektmanagerin und Kommunikation Möbel- und Holzbau-Cluster Oberösterreich, Business Upper Austria 0732/79810-5138, 0664/8186583, anna.eberharter@biz-up.at.

LFI-Kurs

Profi-Seminar Silierung vom Lohnunternehmer und Dienstleister

Die Erzeugung von hochwertigen Silagen zählt zur Königsdisziplin im Lohnunternehmen – optimale Futterkonservierung bei silierfähigen Grundfutterarten steht im Fokus.

Kursnr. 7294A

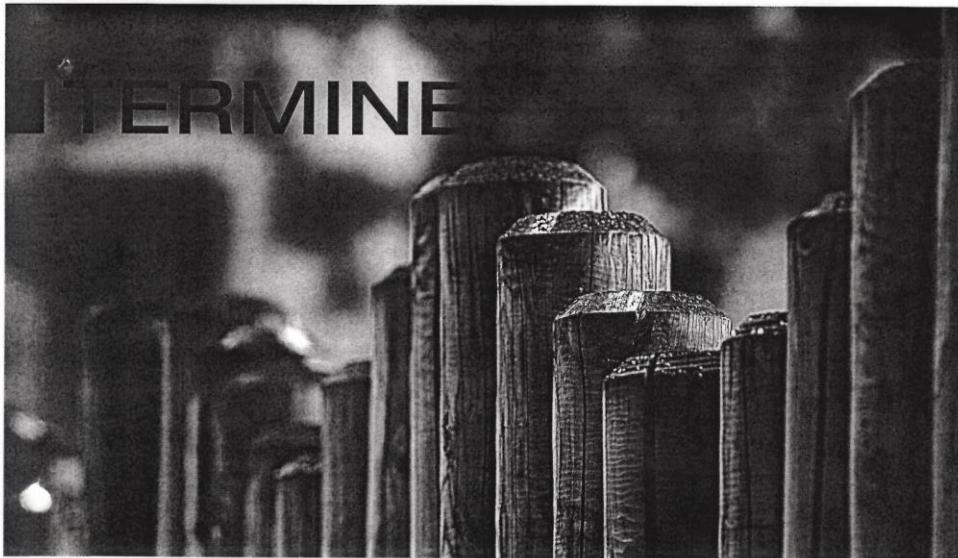
→ 5. Februar: LFI Linz

→ Kursbeitrag: 65 Euro gefördert, 130 Euro nicht gefördert

Anmeldung bis 28. Jänner: 050 6902 1500, Fax: 050 6902 91500, info@lfi-ooe.at



Holzbau Austria – 27. Jänner 2016



STUTTGARTER HANDWERKSSCHAU

Dach + Holz International von 2. bis 5. Feb. / Stuttgart
Auf insgesamt 70.000 m² werden 600 Aussteller erwartet. Ein umfangreiches Vortrags-, Tagungs- und Fortbildungsprogramm ergänzt die Veranstaltung. Erstmals wird die Galerie in Halle 1 verschiedenen Verbänden zur Verfügung gestellt. Mit dabei sind unter anderem der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks und Holzbau Deutschland. Unter anderem bereiten sich die Mitglieder des Zimmerer-Nationalteams dort in eigens aufgebauten Werkstätten auf bevorstehende Wettkämpfe vor.

► www.dach-holz.de

AUSGEZEICHNETER HOLZBAU GESUCHT

Holzbaupreis Burgenland am 25. Feb. / Eisenstadt
Das proHolz Netzwerk Burgenland verleiht in Kooperation mit der Landesinnung Holzbau und der Pannonischen Wald- und Holzplattform den Holzbaupreis Burgenland 2016 zum dritten Mal. Die Jury setzt sich aus Holzbau-Meister Siegfried Fritz (Innungsmeister Holzbau Vorarlberg), Claudia Pingitzer (Leiterin der Wohnbauförderung) und Susanne Schmall (Geschäftsführerin des Vereines Baukultur Burgenland) sowie Architekt Michael Schluder und Univ.-Prof. Wolfgang Winter zusammen.

► www.holzbaupreis-bgld.at

AUS ERFAHRUNG LERNEN

Holz[Bau]Physik-Kongress am 25. u. 26. Feb. / Leipzig
Wo die Herausforderungen der Bauaufgaben in Sachen Energieeffizienz liegen und welche bauphysikalischen Besonderheiten in Zukunft verstärkt beachtet werden müssen, steht bei diesem Kongress in Leipzig im Mittelpunkt. Der zweite Veranstaltungstag greift aktuelle Themen der Bauphysik auf: von der Planung des konstruktiven Brandschutzes über den Umgang mit dampfdichten Altbaudächern bis zur Frage, ob neben der Luft- auch noch die Winddichtheit besonderer Anstrengung bedarf.

► www.holzbauphysik-kongress.eu

ZUKUNFT IM FOKUS

Dialog Holzbau von 9. März. / Linz
Diesmal geht es um die Zukunft von Bauen, Wohnen und Arbeiten. Das Zukunftsinstitut gab kürzlich gemeinsam mit den Architekten von GRAFT (Berlin, Los Angeles, Peking) den Immobilienreport 2016 heraus. Nach den einleitenden Worten von Georg A. Starhemberg, proHolz-Oberösterreich, und Landesinnungsmeister Richard Hable widmet sich Architekt Wolfram Putz (GRAFT und Zukunftsinstitut) diesem Thema in einem Impulsbeitrag. Danach wird am Podium diskutiert.

► www.proholz-ooe.at

Holzmagazin - Jänner 2016



Auf der UFGC 2016 im März in Graz diskutieren 180 Vortragende über die Zukunft der Städte.

URBAN FUTURE GLOBAL CONFERENCE 2016

02.–03.03.2016, Graz

Eine nachhaltige Stadtentwicklung steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Erwartet werden 1.500 Teilnehmer, die über die neuesten Entwicklungen aus den Bereichen städtische Mobilität, Klimaschutz, Ressourcenschonung und Kommunikation in Metropolen informiert werden. Unter den vortragenden City-Changers sind der ehemalige Berliner Bürgermeister Klaus Wowereit und der dänisch-kanadische Mobilitätsexperte Mikael Colville-Andersen.

www.urbanfuture.at

FENSTER-TÜREN-TREFF 2016

03.–04.03.2016, Saalfelden

Im Fokus der Veranstaltung stehen unter anderem die Entwicklungen des Marktes und der Technik. Vorgestellt werden die aktuellen Prognosen für die wichtigsten europäischen Länder. Weiters wird das Thema Lärmbelästigung, Stichwort schallschutztechnische Bewertung eines Gebäudes, behandelt. Außerdem erhalten die Teilnehmer aktuelle Infos und Erkenntnisse der Grundlagenforschung zum Thema Fenster.
www.holzforschung.at/seminare.html

TERMINE

KONTAKTE, KURSE,
UND KNOW-HOW.
DAS WICHTIGSTE
IM ÜBERBLICK.

AUSSTELLUNG HOLZMODULBAU

06.02.–28.05.2016, Andelsbuch

Überbreite Sondertransporte auf nächtlichen Straßen. Ganze Hotels entstehen in wenigen Tagen. Weit über 1.000 Module in den letzten zehn Jahren. Was steht hinter dem Holzmodulbau aus dem Bregenzerwald? Industrie oder Handwerk? Eine Ausstellung über die dynamische Entwicklung einer Bauweise und deren Potentiale, kombiniert mit Studien von ArchitekturstudentInnen an der Kunsthochschule Linz.
www.werkraum.at

HOLZ
MODUL
BAU



DIALOG HOLZBAU 2016

09.03.2016, Linz

Beim dialog holzbau geht es um die Zukunft von Bauen, Wohnen und Arbeiten. Das Zukunftsinstitut und GRAFT Architekten werden die in ihrem aktuellen Immobilienreport erhobenen aktuellen Phänomene und Veränderungen vorstellen.
www.proholz-ooe.at

7. INTERNAT. HOLZ[BAU] PHYSIK-KONGRESS

25.–26.02.2016, Leipzig

Der Kongress steht unter dem Motto „Energie – Feuchte – Brand: aus Erfahrungen lernen“. Highlight des Kongresses ist das aktuelle Thema der raschen Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge mit Holzbauten. Die Kongressteilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen.
www.holzbauphysik-kongress.de

Brisante Themen beim 7. internationalen Holz[bau] Physik-Kongress in Leipzig.



OÖ Nachrichten – 04. Februar 2016

WAHL

Innungsmeister der Holzbauer wiedergewählt

ASPACH. Josef Frauscher, Ge-



schäftsführer von Führer Holzbau Aspach, wurde als Bezirksinnungsmeister bestätigt. Im Bezirk gibt es 37 aktive Holzbauer. (wko)

Kronen Zeitung – 01. März 2016

Dienstag, 1. März 2016

Auszug des Süßwarenherstellers vom Standort in Perg schon in vollem Gange

Manner-Belegschaft halbiert

Seit 2012 bereitete Manner die Schließung des Werks in Perg vor – nun gehen die Lichter aus. Die Produktion am Standort wird mit Ende März eingestellt. Gestern Montag, hatten rund 35 Mitarbeiter ihren letzten Arbeitsstag. Der Rest der übrig gebliebenen Belegschaft hilft noch beim Abbau der Maschinen.

An den Stadtzufahrten stehen – die „Manner“-Schilder, auch der Shop beim Werk ist nach wie vor geöffnet – auf dem ersten Blick wirkt also alles so, als hätte sich nichts geändert. Das täuscht allerdings: Der Abschied des

VON BARBARA KNEIDINGER

Süßwarenherstellers aus Oberösterreich ist in vollem Gange. Gestern trat der Sozialplan in Kraft – zugleich hatte die Hälfte der 70 Manner-Mitarbeiter im Perg ihren letzten Arbeitstag. Die verbleibenden Beschäftigten helfen bei

der Übersiedlung der Maschinen, die bis Ende April abgeschlossen sein soll.

Am 30. April schließt dann auch der bei den Perger sehr beliebte Werk-

shop, in dem es auch wegen kleinerer Mängel aus sortierte Ware zu günstigen Preisen zu kaufen gibt.

„Einige Hallen in Perg stehen bereits leer“, verrät Manner-Sprecherin Karin Steinhart. Manner organisiert für die Belegschaft in Perg im Mai noch einen Betriebsausflug nach Wien.

Das Fleischwaren-Unternehmen Hochreiter aus

Bad Leonfelden kauft die Immobilie in Perg, sie soll hier eine Toast-Produktion an, die mit Jahresende anlaufen soll. Für Mitarbeiter des Süßwaren-Herstellers soll's Job-Angebote geben.

Spatenstich zu fünfgeschossigem Wohnbau in Leonding:

„Österreich entwickelt sich immer mehr zu Kompetenzzentrum für Holz“

20 Mietwohnungen und vier Geschäftslokale. Bezugstellung im Sommer 2017! Das sind die Eckdaten des fünfgeschossigen Wohnbaus in Leonding, zu dem gestern der Spatenstich erfolgte. Das Besondere an dem geforderten Bauprojekt, das von der Vereinigung Gitzegemeinde wird: Es wird aus Holz gebaut!

Manfred Haimbuchner, Wohnbaudirektor des Landes OÖ, kündigte im Vorjahr die Errichtung von mehreren Vierzeiger-Objekten für mehrgeschossigen

VON BARBARA KNEIDINGER

Holzgebäude im geforderten Wohnbau an – das Gigawo-Projekt in der Limesstraße in Leonding ist eines davon. Es tut sich einiges im Holzbau: „Fürst Georg Starhemberg“ schläpft. Der Optmann der Initiative

proHolz „Oberösterreich stellt fest: „Die Zukunft kommt immer mehr in die Straße – das ist auch in Metropolen spürbar, wie London, Berlin oder Dublin“. In Wien entsteht gerade das höchste Holzhaus der Welt: Starhemberg weiter: „Österreich entwickelt sich immer mehr zu einem Kompetenzzentrum für Holz.“

In Linz-Urfahr baut die Diözesane Immobilienstiftung gerade ein fünfgeschossiges Wohnhaus aus Holz. Wie in Leonding wird auch dort das Erdgeschoss im Massivbauweise errichtet.

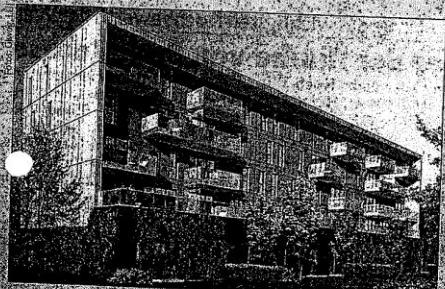
Business aktuell

► Lenzing-Vorstand neu

Rochade in der Chefetage der Lenzing AG: Thomas Obendrauf folgt heute Thomas Riegler als Finanz-Vorstand des Fasererzeugers nach.

► Wechsel bei Engel

Beim Schwerberger Spritzgussanlagenbauer Engel steht ein Generationswechsel an. Am 1. Dezember überbt Stefan Engleder Vorstandschef Peter Neumann.



Neue Presse um 12 Millionen Euro

Die in Wels ansässige Vereinigte Fettwarenindustrie errichtet um 12 Millionen Euro ein Warmpresswerk in Ennsdorf. 30.000 Tonnen Saat sollen hier pro Jahr verarbeitet werden. Im Spätherbst soll das Werk in Betrieb gehen.



ooe.wirtschaft@kronenzeitung.at

OÖ Nachrichten – 01. März 2016



So wird das hölzerne Wohnhaus in der Limesstraße aussehen. Foto: Bindeus architects

Ein Holzhaus mit fünf Geschoßen in Leonding

20 Mietwohnungen und vier Geschäfte geplant

LEONDING. Holz ist zum Baustoff für größere Wohnhäuser geworden. In der Limesstraße auf dem Harter Plateau in Leonding entsteht nun ein Holz-Wohnhaus mit fünf Geschoßen.

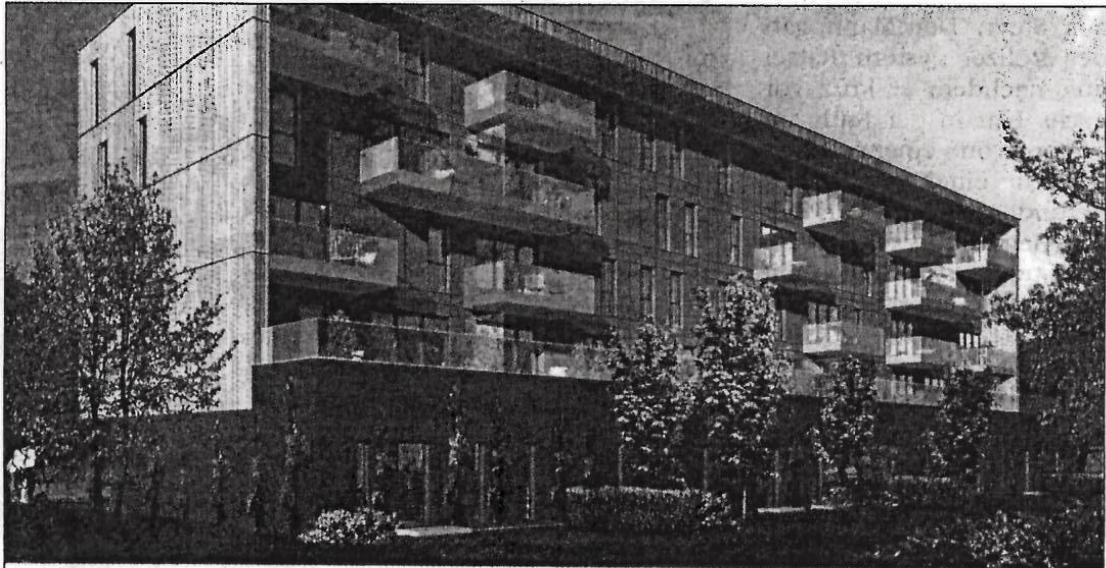
Gestern erfolgte der Spatenstich für das Gebäude mit vier Geschäften und 20 Mietwohnungen. Das von Architekt Daniel Bindeus geplante Holzgebäude ist eines der größten Holzbauprojekte im geförderten Wohnbau Oberösterreichs. Bauherr ist die Wohnungsgesellschaft Giwog.

Das 510 Quadratmeter große Erdgeschoß wird in herkömmlicher Massivbauweise errichtet. Die darüber liegenden vier Geschoße werden mit Holzelementen gebaut. Die Wohnnutzfläche von insgesamt 1500 Quadratmetern wird auf 20 Mietwohnungen aufgeteilt. Das Haus wird barrierefrei sein und in Niedrigstenergie-Bauweise ausgeführt.

Holz war lange wegen der Angst vor Großbränden als Baumaterial in Städten verpönt. Auch die Lobbyarbeit der herkömmlichen Baustoffe trug dazu bei, dass Holz als Baustoff im Hochbau wenig genutzt wurde. Durch den Nachweis, dass Holzbauten die Sicherheitsstandards erfüllen, kommt der natürlich gewachsene Baustoff nun auch im mehrgeschoßigen Wohnbau zum Einsatz. In der Rosenstraße im Linzer Stadtteil Alt-Urfahr entsteht derzeit ein ebenfalls fünfgeschossiges Holz-Wohnhaus mit 19 Wohnungen.

In der Seestadt Wien-Aspern beginnt demnächst die Errichtung des höchsten Holzhauses der Welt, ein 24 Geschoße hohes Gebäude. Österreich ist mittlerweile ein Technologieführer im Holzbau. Japanische Techniker sind an Österreichs Holzbau-Technologie vor allem wegen der Erdbebensicherheit interessiert.

Neues Volksblatt – 02. März 2016



Holzbau In der Leondinger Limesstraße errichtet die gemeinnützige Bauvereinigung GIWOG einen fünfgeschossigen Wohnbau. Das Besondere daran: Das Gebäude mit 20 Mietwohnungen und vier Geschäftslokalen wird aus Holz errichtet.

Erst seit einer Baurechtsänderung im Jahr 2013 sind Holzbauten mit mehr als drei Geschossen in OÖ rechtlich erlaubt. Am Montag fand der Spatenstich statt. Die Geschosse werden innerhalb von vier Wochen aufgestellt. Bild: Bindeus architects

OÖ Nachrichten 2016 – 02. März 2016

Schoberstein-Skywalk soll Wanderern neue Ausblicke und Nervenkitzel bieten

Linzer HTL-Schüler haben sieben Modelle von möglichen Aussichtsplattformen gebaut

Von Kurt Daucher

TERNBERG, MOLLN. Durch die Glasplatte, auf der du stehst, nach unten schauen – und unter dir nichts als der Abgrund, 100 Meter vielleicht und noch mehr: Geht es nach den Wünschen von Hüttenwirt Karl Schilcher, soll ein derartiger Nervenkitzel namens Skywalk auch am Schoberstein geboten werden. Maturanten der Bau-HTL in Linz haben sieben Vorschläge für eine solche Aussichtsplattform ausgearbeitet. Drei davon sind soeben für den Bautechnikpreis der Wirtschaftskammer nominiert worden.

Standort Nebengipfel

Die Idee zum Schoberstein-Skywalk ist Schilcher zusammen mit seinem Sohn Thomas gekommen. „Es wird von den Tourismusverbänden immer wieder nach Attraktionen gesucht“, sagt er. Das wäre eine solche. „Wir haben hier bei uns einen wunderschönen 360-Grad-Rundblick. Wir sehen zum Ötscher, zum Traunstein und ins Mühlviertel hinüber.“

Die geografischen Voraussetzungen wären jedenfalls gegeben. Nicht am Gipfel, sondern am Nebengipfel gleich hinter dem Schobersteinhaus soll die Plattform gebaut werden. Dahinter fällt die Wand wirklich senkrecht ab. Der Blick ist auf mehr als 100 Metern durch keinerlei Felsvorsprung oder Schrägen in der Wand verstellen.

Bis zu einer Realisierung, so Schilcher, gäbe es freilich noch eine Reihe von Fragen zu klären.



Die Hüttenwirte Karl und Thomas Schilcher wünschen sich für den Schoberstein eine Aussichtsplattform wie zum Beispiel diese am Hunerkogel (Dachstein).

Foto: privat

Auch zu den Bundesforsten, denen der Felsen gehört, müsse noch ganz offiziell Kontakt aufgenommen werden. Von anderen Seiten, etwa vom Ternberger Bürgermeister, habe es aber durchwegs positive Rückmeldungen gegeben.

Auch aus geologischer Sicht sollte nichts gegen den Schoberstein-Skywalk sprechen. Voruntersuchungen in diese Richtung wurden bereits durchgeführt.

Was sich noch nicht sagen lässt, ist, was ein solches Projekt kostet. Zwar lassen sich die Materialkos-

ten abschätzen. Laut Berechnungen der Schüler handelt es sich dabei um sechsstellige Euro-Beträge. „Was Transport und Montage in so einer außergewöhnlichen Lage kostet, müsste man aber erst ausrechnen lassen“, so Schilcher.

Bevor er weitere Schritte unternimmt, will Schilcher die Verleihung des Bautechnik-Preises abwarten. Danach soll das Projekt nicht nur allen zuständigen Stellen, sondern auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Schilcher: „Wir wollen ja auch wissen, welche

der sieben Vorschläge den Leuten am besten gefallen.“ Schon bei der Vorgabe an die Schüler sei festgelegt worden, dass keine großen Monumente in die Landschaft gestellt bzw. gehängt werden. „Einen Eiffelturm wollen wir uns hier nicht heraufstellen.“

Schilcher ist sich sicher, dass eine Attraktion wie der Skywalk mehr Touristen in die Region locken würde. Dann müsste man freilich auch weitere Parkmöglichkeiten schaffen – auf Ternberger Seite ebenso wie in Molln.

OÖ Nachrichten – 05. März 2016

OÖ Holzbaupreis 2016 – Mitvoten und Wellness-Wochenende für 2 Personen gewinnen

OÖ Nachrichten
Sa, 5. 3. 2016

Das Voting geht bis 17. April auf www.nachrichten.at/holzbaupreis.

Parallel dazu organisieren die Veranstalter in Kooperation mit den OÖ Nachrichten wieder die Wahl des Publikumspreises. Unter www.nachrichten.at/holzbaupreis kann jeder sein Traumhaus aus allen eingereichten Projekten der Kategorie Wohnbau auswählen. Als Hauptpreis winkt ein Wellness-Wochenende im 4-Stern-Hotel INN's Holz!

Das Voting ist von 15. Februar bis 17. April auf www.nachrichten.at/holzbaupreis offen. Die TeilnehmerInnen bewerten ihre Favoriten unter allen Häusern mit der Vergabe von ein bis fünf Sternen.

Meisterliche Holzbauwerke gesucht

Der Oberösterreichische Holzbaupreis holt alle zwei Jahre herausragende Leistungen heimischer Architekten und Holzbauunternehmen vor den Vorhang. Gefragt sind Projekte in den vier Kategorien Wohnbau, gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten, öffentliche Bauten sowie Umbauten, Zubauten und Sanierungen. Zudem gibt es eine Sonderkategorie für Projekte außerhalb Oberösterreichs.

Die Facts zum OÖ. Holzbaupreis 2016:

► Holz- und Holzmischbauten können in den folgenden Kategorien eingereicht werden:

- ♦ Wohnbau
(ein- und mehrgeschossig)
- ♦ Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten
- ♦ Öffentliche Bauten

- Umbauten, Zubauten und Sanierungen
- Sonderkategorie „Außer Landes“ für Projekte außerhalb von Oberösterreich und Österreich
- Einreichberechtigte: Bauherren, befugte Planer, Architekten und Holzbaubetriebe
- Veranstalter: Land Oberösterreich vertreten durch Umweltlandesrat Rudolf Anschober, Wohnbaulandesrat Dr. Manfred Haimbuchner, Agrarlandesrat Max Hiegelsberger und Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl gemeinsam mit dem Möbel- und Holzbau-Cluster OÖ, der Landesinnung Holzbau OÖ, der Initiative proHolz OÖ und der Fachgruppe der Holzindustrie OÖ.
- Jury:
 - Vorsitz: Univ.-Prof. Arch. Mag. Roland Gnäger, Kunsthochschule Linz
 - Arch. DI Thomas Lechner, LP architektur ZT GmbH
 - Landesinnungsmeister DI Oskar Beer, Landesinnung Holzbau Steiermark
 - DI Sylvia Polleres, Holzforschung Austria
- Preisverleihung: Donnerstag, 12. Mai 2016, ab 18 Uhr, Ursulinenaal, Landeskulturquartier Linz



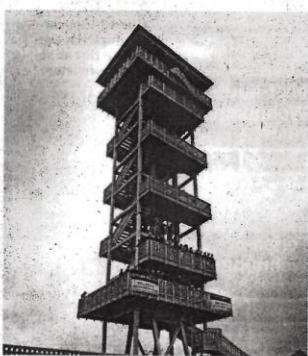
Siegerprojekt 2014: Kindergarten Solar City
Kategorie: Öffentlicher Bau

Foto: Max Nimberger



Siegerprojekt 2014: Logistikhalle Schachinger LT1
Kategorie: gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten

Foto: Walter Ehenhofer



Siegerprojekt 2014: Höhenrausl III
Sonderpreis Temporärer Holzbau

Foto: Brüder Reisch GmbH



Publikumspreis 2014: Haus am Teich

Foto: reisch engineering

OÖ Nachrichten – 12. März 2016

„Der bezahlbare Wohnraum ist in unseren Städten verschwunden“

Dialog Holzbau zwischen mutigen Visionen und realen Herausforderungen

LINZ. Es waren mutige aber keineswegs völlig utopische Visionen, die der Berliner Architekt Lars Krückeberg am Mittwochabend beim Dialog Holzbau in der Wirtschaftskammer präsentierte. Fünf Megatrends prägen sein Zukunftsbild – durchaus mit viel Platz für Holz als Bau- und Werkstoff.

Ein Megatrend, den Krückeberg ausmacht, ist eine Art „Neo-Biedermeier“. „Die Menschen haben Angst vor der Globalisierung. Sie reagieren auf eine Rückbesinnung auf das Vertraute und Naheliegende“, sagte Krückeberg. Man vertraue auf Materialien, die man kennt. Und daraus leitet er unmittelbar einen weiteren Trend in Richtung Nachhaltigkeit. Und da rückt Holz in den Blickpunkt. „Der Begriff Nachhaltigkeit stammt ja aus der Forschwirtschaft“, sagte Krückeberg.

„Holz macht keine Fehler“

Mit einer Reihe von Projekten zeigte Krückeberg, wie sehr Holz in seiner Arbeit als Architekt im wahrsten Sinne des Wortes eine tragende Rolle spielt. Vom Vier-Stern-Hotel in Berlin bis hin zu einer futuristisch anmutenden Zahnarzt-Praxis verwenden er und seine Kollegen bei „Graft“ Holz für den Bau selbst als auch für das Interieur und bricht eine Lanze für den Werkstoff. „Nur die Holzwirt-

Der Megatrend Urbanisierung hat auf den ersten Blick nichts mit Holz zu tun. 2050 werden 64 Prozent der Menschen in Städten wohnen. Aber:

„Wir werden zwar in Städten wohnen, aber vom Landleben träumen“, sagte Krückeberg. Es sei daher entscheidend „lebenswerte Stadtträume zu schaffen“. Und hier kommt, um auf den Traum vom Landleben zurückzukommen, das Holz wieder ins Blickfeld.

Als Beispiel präsentierte Krückeberg ein Haus, das mehr Energie produziert als es ver-

braucht. Mit dem Überschussstrom wird gleich noch das E-Auto aufgeladen.

Einen weiteren Megatrend sieht Krückeberg darin, dass die Grenzen zwischen Wohnen, Arbeiten und Freizeit immer mehr verschwinden. Und die Menschen werden gleichzeitig immer mobiler. Das gelte auch – eingeschränkt natürlich – sogar für Gebäude. Sogenannte „pop up“-Architektur sei gefragt. Freiflächen werden vorübergehend durch ein Gebäude genutzt, dieses könne mit überschaubarem Aufwand aber wie-

der wo anders aufgestellt werden. Ein Beispiel dafür ist das „pop up Studentenheim“ des Schwanenstädter Holzbau-Unternehmens Obermayr in Wien (siehe Bild oben).

Diese Form des Bauens und überhaupt das Thema „bezahlbares Wohnen“ war dann auch Thema bei der Podiumsdiskussion. Den Anstoß dafür gab Krückeberg davor bei seinem Vortrag. „Der bezahlbare Wohnraum ist aus unseren Städten verschwunden.“ Man könne sehr wohl bezahlbar, nachhaltig und mit architektonischem Anspruch bauen, sagte Krückeberg.

Qualität beim Bauen mit Holz

Genau hier könnte Holz in Zukunft eine wichtigere Rolle spielen, darüber waren sich die Diskutanten einig. Landesrat Max Hiegelesberger, Team-7-Chef Georg Emprechtinger, Hans Christian Obermayr, Obermayr Holzkonstruktionen GmbH, Architekt Heinz Plöderl und Gottfried Jäger von der Softwarefirma hsbcad GmbH wiesen in ihren Diskussionsbeiträgen darauf hin, dass gerade Oberösterreich sowohl die natürliche Ressource Holz als auch das Know-How hat, etwas daraus zu machen. ProHolz-Olmann Georg Adam Starhemberg wies auf die Bedeutung des Holzes hin: 300.000 Menschen beziehen ihr



Die Diskussionsrunde beim Dialog Holzbau. Hans Christian Obermayr (v.l.n.r.)

Das Projekt wurde Georg Emprechtinger bestätigt.

WERBUNG

HOFMANN + PARTNER

BAUTRÄGER MAKLER HAUSVERWALTER

4020 Linz | A-Grün-Str. 4 | 1 Tiefgarage | Barrierefrei | HWB 39KLB
66 m² + 10 m² Loggia: 2 Zi. + Küche (Einbauküche). Eine besondere Wohnung!

4020 Linz | Wiener Str. 7-9 | 1 Tiefgarage | Barrierefrei | HWB 39KLB
64 m²; 3 Zi., große Küche, Bad mit Fenster, WC. Schöne Raumauflösung!

4222 St. Georgen/Gusen | Mauthausener Str. 6 | 1 Tiefgarage | HWB 43.2KLB
72 m²; 3 Zi., große Küche, Bad, WC. Dachterrassen für Meter im 2. Stock!

HOFMANN + PARTNER
Immobilien- und Anlagengesellschaft m.b.H.
A-4300 Linz | Landstrasse 115
+43 (0) 732 65 08 51
www.hofmann-immobilien.at

Coulin Corner - Neubauprojekt nahe dem Musiktheater

Kontakt: Anne Pömer-Letzbor
Tel.: +43 664 96 33 866
anne.letzbor@city-wohnbau.com



Provisionsfrei für Käufer www.coulincorner.at

TOPLAGE DESIGNKÜCHE

Erstbezug in TOPLAGE: Leonding / Bergheim:



Lebensquell Leonding:
MEHR geht nicht!

Öffnungszeit

Sonntag: 12. März 2016

Tips – 16./17. März 2016

WIRTSCHAFTSKAMMER Dialog Holzbau

RIED/LINZ. Knapp 250 Interessierte folgten der Einladung der oö. Landesinnung Holzbau und proHolz Oberösterreich in die Wirtschaftskammer in Linz. Diesmal wurde beim Dialog Holzbau ein Blick in die Zukunft von Bauen, Wohnen und Arbeiten geworfen. Im Anschluss an den Impulsvortrag diskutierte ein hochkarätig besetztes Podium über die Rolle von Holz in der Zukunft. Agrarlandesrat Max Hiegelsberger erklärte in seinem Statement, dass Holz im Baubereich oftmals schon heute in puncto Lebenszykluskosten am wirtschaftlichsten wäre. Mit auf dem Podium waren Team7-Chef Georg Emprechtinger, Architekt Heinz Plöderl, Holzbauunternehmer Hans Christian Obermayr. ■

OÖ Wirtschaft – 18. März 2016

Dialog Holzbau: Zukunft von Bauen und Wohnen



Knapp 250 Interessierte folgten der Einladung der Holzbauinnung und proHolz Oberösterreich zum Dialog Holzbau, bei dem Architekt **Lars Krückeberg** einen Blick in die Zukunft von Bauen, Wohnen und Arbeiten warf. Er skizzierte Megatrends anhand von realisierten Bauten und nannte die Zeit, in der man sich aktuell befindet, Neo-Biedermeier, also ein Art Rückbesinnung auf Gemütlichkeit im Haus. Über die Rolle von Holz diskutierten Agrarlandesrat **Max Hiegelsberger**, Team-7-Chef **Georg Emprechtinger**, Architekt **Heinz Plöderl**, Holzbauunternehmer **Hans Christian Obermayr** und **Gottfried Jäger**, hsbcad. Traditionell übergaben Innungsmeister **Richard Hable** (r.) und proHolz-Obmann **Georg Starhemberg** (l.) einen gedrechselten Holzhut an Hiegelsberger.

© eventfoto.at

Wirtschaftsblatt.at – 06. April 2016

INNOVATION

Holzhäuser wollen hoch hinaus

Die ersten mehrgeschoßigen Wohnbauprojekte aus Holz sind im Entstehen. Wie weit sich Holz als Baustoff in diesem Bereich etablieren wird, wird vor allem von den Baukosten abhängen.

VON BARBARA KRENNMAYR

Ein wenig wie Pionier können sich bald die ersten Bewohner des Wohnbaus in der Leondinger Limesstraße fühlen: Sie werden im Frühjahr 2017 das erste wohnbauförderte mehrgeschoßige Holzhaus in Oberösterreich beziehen. Die gemeinnützige Bauvereinigung Giwog errichtet 20 Mietwohnungen in Holzriegelbauweise. Das Wohnhaus wird als Niedrigstenergiegebäude errichtet.

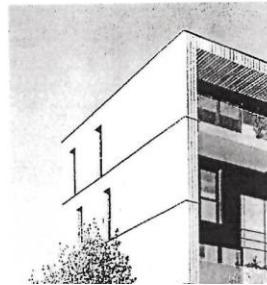
Hier kann der Baustoff eine seiner größten Stärken ausspielen. „Unsere Evaluierungen zeigen, dass Gebäude aus Holz im tatsächlichen Verbrauch die berechneten Werte einhalten oder sogar unterschreiten. Das gelingt ansonsten selten“, sagt Georg Pilarz, Vorstandsvorsitzender der Giwog. Allerdings sei es im Holzbau anspruchsvoller, die strengen Kostenkriterien der Wohnbauförderung einzuhalten und hier mit der Massivbauweise mitzuhalten.

Preislicher Höchststand

Kostenseitig sieht auch der Schwanenstädter Holzbauunternehmer Hans-Christian Obermayr eine der größten Herausforderungen seiner Branche. „2014 und 2015 war Holz preislich auf historischen Höchstständen, wäh-



In Leonding entsteht das erste wohnbauförderte fünfgeschossige Holzhaus des Landes.



die gesamte Gebäudehülle der im Herbst 2015 eröffneten Anton Bruckner Universität in Linz wurde von Obermayr Holzkonstruktionen in Holzriegelbauweise errichtet. „Der Markt hat spürbar in seinen Forderungen an die Holzelemente ihren Anforderungen an die Genauigkeit“, sagt Obermayr. Die Holzelemente werden massiv im Holzriegeltritt-Verfahren hergestellt. Das führt zu kleinen Errichtungszeiten auf der Baustelle und zu einer Genauigkeit von unter einem Millimeter. Deshalb wird der Bauzeitplan eingehalten, Sanierungen und Aufbauten mittlerweile bevorzugt eingesetzt.

Georg Starhemberg, Obmann der Forst- und Holzwirtschaftskammer, ist daher überzeugt: „Oberösterreich ist auf dem besten Weg, ein führendes Holzkompetenzzentrum zu werden. Der Holzbau ist unsere Lokomotive.“

► Die Autorin des Artikels erreichen Sie unter www.wirtschaftsblatt.at

WUSSTEN SIE ...

■ Gesetzesnovelle: Seit 2013 ist es möglich, in Oberösterreich auch mehrstöckige Wohnhäuser in Holzbauweise zu errichten. Derzeit sind neben den fünfgeschossigen Wohnhäusern in Leonding zwei weitere Projekte in Planung oder Realisierung. In den Gebäuden der ehemaligen Dragonekkaserne in Wels wird die WAG Wohnungsanlagen Gesellschaft ein sechsgeschossiges Wohnhaus errichten. Durch dieses Projekt erhält Mittel der Wohnbauförderung. Bereits im Sommer 2016 bezugsfertig ist ein fünfstöckiges Wohnhaus in der Linzer Rosenstraße. Durch die Döbereiner-Mobilien-Stiftung ist finanziert und damit freie in Gestaltung und Kosten.

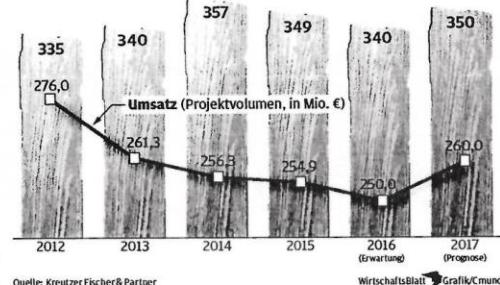
■ Zu Vergleichszwecken verzahnt derzeit auf den Baubeginn des höchsten Holzhauses der Welt: 24 Stockwerke mit insgesamt 84 Metern Höhe sind geplant.

in Oberösterreich derzeit eine eher kleine Rolle. Zwar wurden zum Zeitpunkt der letzten Erhebung im Jahr 2013 bereits 20 Prozent aller Gewerbebauten in Holzbauweise errichtet. Dabei handelt es sich aber vorwiegend um kleine Objekte von durchschnittlich 210 Quadratmetern Fläche. Auf die Nutzfläche gerechnet nahmen Gewerbebauten aus Holz nur vier Prozent ein. Als Vorgelebeispiele

herstellers Mandl & Bauer in St. Martin im Mühlkreis. Verwendung findet der Holzbau aber in vielen Dachkonstruktionen: Etwa 18 Prozent der Dachflächen aller Gewerbe- und Industriehallen werden aus Holz gebaut.

Stark wächst hingegen der Holzbau in Bauprojekten der öffentlichen Hand. Viele Kindergärten und Schulen werden mittlerweile in Holzbauweise errichtet. Auch

OBJEKT-HOLZBAU IN ÖSTERREICH Anzahl der verkauften Objekte (ohne Einfamilienhäuser)



Wirtschaftsblatt.at – 06. April 2016



In Leonding entsteht das erste wohnbauförderte fünfgeschoßige Holzhaus des Landes.

die gesamte Gebäudehülle der im Herbst 2015 eröffneten Anton Bruckner Universität in Linz wurde von Obermayr Holzkonstruktionen in Holzriegelbauweise errichtet. „Das war sehr spannend in seiner komplexen Geometrie mit ihren hohen Anforderungen an die Genauigkeit“, sagt Obermayr. Die Holzelemente werden maschinell im Holzbaubetrieb vorgefertigt. Das führt zu kurzen Errichtungszeiten auf der Baustelle und zu einer Genauigkeit von unter einem Millimeter. Deshalb wird der Baustoff bei Umbauten, Sanierungen und Aufbauten mittlerweile bevorzugt eingesetzt.

Georg Starhemberg, Obmann der Forst- und Holzwirtschaftsinitiative Pro-Holz Oberösterreich, ist daher überzeugt: „Oberösterreich ist auf dem besten Weg, ein führendes Holzkompetenzzentrum zu werden. Der Holzbau ist unsere Lokomotive.“

»Die Autorin des Artikels erreichen Sie unter oberoesterreich@wirtschaftsblatt.at

WUSSTEN SIE ...

■ **Gesetzesnovelle:** Seit 2013 ist es möglich, in Oberösterreich auch vier und mehr Geschosse in Holzbauweise zu errichten. Derzeit sind neben dem fünfgeschossigen Wohnbau in Leonding zwei weitere Projekte in Planung oder Realisierung. Auf dem Gelände der ehemaligen Dragonerkaserne in Wels wird die WAG Wohnungsanlagen Gesellschaft ein sechsgeschossiges Wohnhaus errichten. Auch dieses Projekt erhält Mittel der Wohnbauförderung. Bereits im Sommer 2016 bezugsfertig ist ein fünfstöckiges Wohnhaus in der Linzer Rosenstraße. Der Bau der Diözesanen Immobilien-Stiftung ist frei finanziert und damit freier in Gestaltung und Kosten.

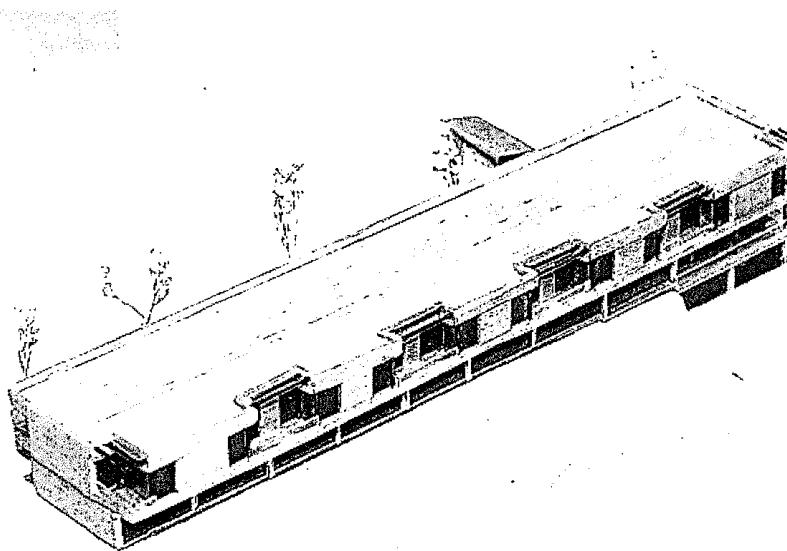
■ **Zum Vergleich:** Wien wartet derzeit auf den Baubeginn des höchsten Holzhauses der Welt: 24 Stockwerke mit insgesamt 84 Metern Höhe sind geplant.

ANZEIGE

Holzbau-Austria – 18. April 2016

Oberösterreichischer Bautechnikpreis verliehen

HTL-Schüler planen Wohnanlage für junge Menschen auf dem Land



[\(fileadmin/_processed/_csm_Bautechnik_1_Wolfgang-Kunasz-Herzig_afaf5ce5cb.jpg\)](#)

Dieser Entwurf einer Wohnanlage, die besonders auf die Bedürfnisse von jungen Menschen ausgerichtet ist, wurde mit dem ersten Platz ausgezeichnet. © Wolfgang Kunasz-Herzig

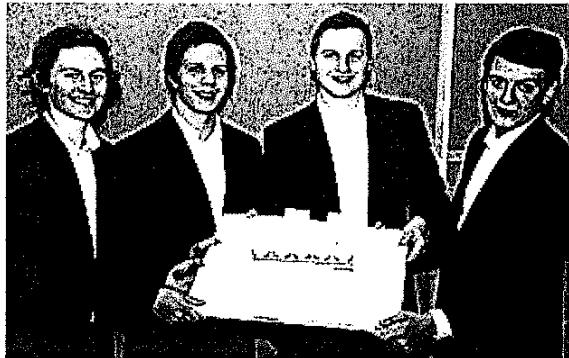
18.04.2016 – Der Oberösterreichische Bautechnikpreis 2016 wurde am 14. April in Linz vergeben. [proHolz Oberösterreich \(<http://www.proholz-ooe.at>\)](http://www.proholz-ooe.at) und die Landesinnungen Holzbau und Bau fördern mit dem Preis die praxisnahe Ausbildung angehender HTL-Ingenieure der Linzer [HTL Bau und Design \(<http://www.htl1.at/home/>\)](http://www.htl1.at/home/).

Wie junge Leute wohnen wollen

Die Schüler der Abteilung Holzbau hatten diesmal ein besonders spannendes Thema zu bearbeiten: Sie planten und entwarfen eine Wohnanlage, die besonders auf die Bedürfnisse von jungen Menschen am Land ausgerichtet ist. Um eine der Gemeinde besser

Holzbau-Austria – 18. April 2016

entsprechende Bewohnerstruktur zu erhalten, sollten auch einige betreubare Wohnungen für ältere Menschen eingeplant werden. Die gesamte Anlage war als konstruktiver Holzbau zu konzipieren.



Die
Aufgabe
wurde
von
Andreas

[\(fileadmin/_processed/_csm_Bautechnik_2_Wolfgang-Kunasz-Herzig_1542e0fa7e.jpg\)](#)

Die Gewinner des Oberösterreichischen Bautechnikpreises: Andreas Steinmauer, Manuel Gebeshuber, Christoph Kornegger und Christian Gugerbauer (v. li.); © Wolfgang Kunasz-Herzig

Steinmauer, Manuel Gebeshuber, Christoph Kornegger und Christian Gugerbauer am besten gelöst und mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

[Hier](http://www.proholz-ooe.at/fileadmin/proholz.oe/media/btp_broschüre_2016_web.pdf) (http://www.proholz-ooe.at/fileadmin/proholz.oe/media/btp_broschüre_2016_web.pdf)
geht's zur Broschüre mit allen Einreichungen.

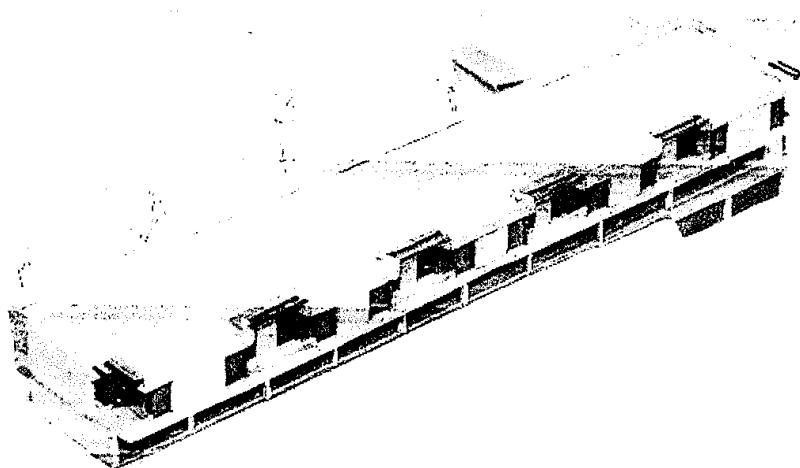
_mr / Quelle: proHolz Oberösterreich

Holzmagazin – 19. April 2016

Branche

OÖ Bautechnikpreis 2016 vergeben

19.04.2016 - In der vergangenen Woche wurde die oberösterreichische Auszeichnung an Maturanten der Linzer HTL für Bau und Design verliehen.



Der Siegerentwurf im Bereich Holzbau punktete vor allem mit der optimierten Raumausnutzung. Foto: Wolfgang Kunasz-Herzig

proHolz Oberösterreich und die Landesinnung Holzbau und Bau OÖ haben sich zum Ziel gesetzt, mit dem Bautechnikpreis die praxisnahe Ausbildung angehender HTL-Ingenieure zu fördern. Teams von drei bis fünf Schülerinnen und Schülern der Linzer HTL, allesamt Maturanten der Abteilungen für Hochbau, Tiefbau, Bauwirtschaft und Holzbau, planten anhand konkreter Baugrundstücke und realer Planungsvorgaben wirklichkeitsnahe Bauprojekte.

Die Schüler und Schülerinnen der Abteilung Holzbau hatten dabei die Aufgabe, eine Wohnanlage zu entwerfen, die besonders auf die Bedürfnisse von jungen Menschen am Land ausgerichtet ist. Zusätzlich sollten auch einige betreubare Wohnungen für ältere Menschen in den konstruktiven Holzbau eingeplant werden. Hauptkriterium für die Bewertung der Jury war dabei in erster Linie die bautechnische Qualität der Ausführung, des Weiteren fanden aber auch Aspekte wie Ökologie, Wirtschaftlichkeit und Architektur Berücksichtigung.

Der Entwurf von Andreas Steinmauer, Manuel Gebeshuber, Christoph Kornegger und Christian Gugerbauer konnte überzeugen: „Ein wahres Paradies für den Holzbau“, heißt es in der Laudatio. Das aus drei Typenwohnungen bestehende Konzept weist hohe Flexibilität auf und ermöglicht eine barrierefreie, optimierte Nutzung für Jung und Alt. „Ich freue mich über die hohe

Qualität der ausgearbeiteten Projekte und lädt schon jetzt potenzielle Bauherrn, insbesondere Gemeinden, ein, bei uns Projektvorschläge für den nächsten Bautechnikpreis einzureichen“, kommentiert Markus Hofer, Geschäftsführer der Landesinnungen Bau und Holzbau und von proHolz OÖ in der Broschüre zum Bautechnikpreis.

[Broschüre mit allen Einreichungen 2016](#)

[Webseite proHolz Oberösterreich](#)

[Homepage HTL 1 Bau und Design Linz](#)

Tips – 20. April 2016

BAUTECHNIKPREIS

Aussichtsplattform am Schoberstein

TERNBERG. Der OÖ Bautechnik-Preis ist an künftige HTL-Ingenieure vergeben worden. Fünf Aufgabenstellungen hat es gegeben.

Eine der realitätsnahen Aufgaben lautete „Wie könnte eine Aussichtsplattform am Schoberstein in Ternberg aussehen“. Für den ersten Platz gab es pro Teammitglied 250 Euro, 200 bzw. 150 Euro pro Person für die Ränge zwei und drei. „Mit dem Bautechnikpreis für die HTL-Abschlussklassen wollen wir das kreative und innovative Potenzial der angehenden Führungskräfte heben und gleichzeitig ihren Einsatz belohnen“, sagt Holzbau-Landesin-



Mit diesem Modell einer Aussichtsplattform am Schoberstein erreichte ein vierköpfiges Team Platz eins. Im Bild Christoph Engleder und Andreas Kepplinger

Foto: eventfoto.at

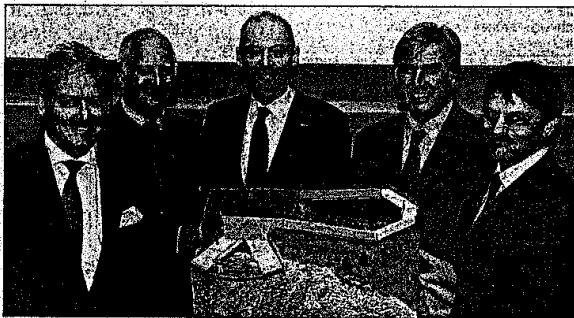
Kronen Zeitung – 22. April 2016

Ingenieur-Nachwuchs zeigte seine Klasse

Fotos: eventfoto.at



Platz 1 für den Umbau einer Hafen-Halle: das Team Peter Neuhuber, Seyda Cetin, Christina Silbernagl und Medina Sibic (v. li.).



Bauinnungsmeister Ing. Norbert Hartl MSc MBA, Holzbauinnungsmeister Richard Hable, Innungsgeschäftsführer Dr. Markus Hofer, proHolz-Obmann Georg Starhemberg und Referent DI (FH) Stefan Leitner (v. li.).

Die OÖ Bautechnikpreise sind vergeben! Die Landesinnungen Bau und Holzbau und proHolz OÖ fordern mit dem Preis die praxisnahe Ausbildung künftiger HTL-Ingenieure.

Die oö. Landesinnungen Bau und Holzbau sowie die Initiative proHolz OÖ haben sich die praxisnahe Förderung künftiger Führungskräfte zum Ziel gesetzt. Als Motivation für die Maturanten der höheren Abteilungen für Hoch-, Tief- und Holzbau sowie Bauwirtschaft der Linzer HTL vergeben sie den OÖ Bautechnikpreis.

Kreativ und innovativ

„Nachwuchs- und Jugendförderung sind uns ein großes Anliegen. Mit dem Bautechnikpreis für die HTL-Abschlussklassen wollen wir das kreative und innovative Potenzial der angehenden Führungskräfte heben und gleichzeitig ihren Einsatz belohnen“, so Richard Hable, Landesinnungsmeister Holzbau OÖ, proHolz Obmann Georg Starhemberg und Bauinnungsmeister Norbert Hartl. Beim diesjährigen OÖ Bautechnikpreis gab es

fünf sehr realitätsnahe Aufgaben: ■ Gemeindeamt mit Musikheim, Lasberg ■ „Junges Wohnen“ bzw. „Betreutes Wohnen“, Herzogsdorf ■ Volksschule mit Nachmittagsbetreuung, Linz ■ Aussichtsplattform Schoberstein, Ternberg ■ Nachnutzung einer bestehenden Halle, Hafen Linz.

Insgesamt wurden Preisgelder in der Höhe von 15.000 Euro vergeben. Die Architektenkammer und die Brandverhütungsstelle vergaben Sonderpreise.

Bautechnikpreis 2017

Im Laufen ist derzeit die Auswahlphase für die Aufgabenstellungen im nächsten Jahr. Bis Ende Mai können noch Vorschläge für den nächsten OÖ Bautechnikpreis bei der Geschäftsstelle Bau der WKOÖ ein gebracht werden.

Kontakt beziehungsweise nähere Informationen unter gewerbel@wkoee.at oder 05 90 909 41 11



proHolz

Oberösterreich

HTL
BAU UND DESIGN LIN

OÖ Wirtschaft – 22. April 2016

Erstklassiger Ingenieur-Nachwuchs

Sie haben sich die praxisnahe Förderung künftiger Führungskräfte zum Ziel gesetzt. Als Motivation für die Maturanten der höheren Abteilungen für Hochbau, Tiefbau, Holzbau und Bauwirtschaft der Linzer HTL vergeben die oö. Bau- und Holzbauinstitut sowie proHolz OÖ alljährlich den OÖ Bautechnikpreis.

Vergangene Woche fand in der WKO Oberösterreich die feierliche Verleihung der diesjährigen Bautechnikpreise statt. „Mit unserem Bautechnikpreis wollen wir das kreative und innovative Potenzial der angehenden Führungskräfte heben und gleichzeitig ihren Einsatz belohnen“, erklärten Holzbauinstitutssmeister Richard Hable, proHolz-Obmann Georg

Starhemberg und Bauinnungsmeister Norbert Hartl unisono.

Den OÖ Bautechnikpreis gab es heuer für fünf sehr realitätsnahe Aufgabenstellungen. Für den 1. Platz durfte jedes Teammitglied 250 Euro in Empfang nehmen, für den 2. Platz 200 Euro und für den 3. Platz 150 Euro.

Die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für OÖ und Salzburg und die Brandverhütungsstelle für OÖ (BVS) haben darüber hinaus noch je einen Sonderpreis vergeben.

Die Auswahl für den OÖ Bautechnikpreis des nächsten Jahres läuft bereits. Vorschläge können bis Ende Mai eingereicht werden:

- E gewerbe1@wkoee.at
- T 05-90909-4111

■ Patrick Hofer, Christoph Engleder, Andreas Kepplinger und Lukas Gerner (v. l.) gewannen mit ihrer Schoberstein-Aussichtsplattform. © eventfoto.at



DIE FÜNF PROJEKTE UND DIE SIEGERTEAMS

Aussichtsplattform Schoberstein, Ternberg

1. Preis: Patrick Hofer, Kirchschlag, Christoph Engleder, St. Gotthard, Andreas Kepplinger, Eferding, Lukas Gerner, Maria Schmolln

2. Preis: David Danner, Eidenberg, Stefan Fuchs, Wölbling, Alexander August Wieslinger, Wallern/T.

3. Preis: Jana Hörmann, Linz, Elisabeth Jax, Traun, Viktoria Reisinger, Stroheim, Marlene Stöbich, Niederdorflkirchen

„Junges Wohnen“, Herzogsdorf

1. Preis: Andreas Steinmauer, Pettenbach, Manuel Gebeshuber, Nußbach, Christoph Kronegger, Inzersdorf, Christian Gugerbauer, Weiß

2. Preis: Moritz Pröll, Linz, Tobias Dopplinger, Marchtrenk, Daniel Josef Derflinger, Bad Wimsbach-Neydharting, Alexander Björn Fellmair, Bad Leonfelden

3. Preis: Slandana Klésic, Linz, Florian Josef Bachlmayr, Leonding, Alexandra Wimmer, Pichl

Gemeindeamt und Musikheim in Lasberg

1. Preis: Johannes Achleitner, Alkoven, Sebastian Forstner, Walzenkirchen, Martin Kohlberger, Attnang-Puchheim, Patrick Stallingen, Linz

2. Preis: Leon Stockinger, Lambach, Fabian Süss, Laakirchen, Christian Littringer, Waldneukirchen

3. Preis: Marin Bilandzic, Linz, Genc Salihu, Linz, Muhammed Džebić, Asten

Volksschule mit Nachmittagsbetreuung, Linz

1. Preis: Dominic Primetshofer, Katsdorf, Martin Gassner, Engerwitzdorf, Roman Jungwirth, Kirchham, Patrick Seyr, Inzersdorf

2. Preis und Preis der Brandverhütungsstelle für OÖ: Marcel Hermüller, Eferding, Markus Göll, Haid,

Firat Becer, Linz, Johannes Giebing, Ottensheim

3. Preis: Lukas Mayr, Rainbach/Innkr., Maximilian Melndl, Rainbach/Innkr., Lisa Marie Panholzer, Kleinzell

3. Preis: Isabella Kornfelder, Linz, Juliane Kropfreiter, Redlham, Malva Kunze, Königstein, Katharina Pschebezin, Steyr

Nachnutzung einer Halle, Hafen Linz

1. Preis und Preis der Kammer der Architekten u. Ingenieurkonsulenten: Peter Neuhuber, Ebensee, Seyda Cetin, Marchtrenk, Christina Silbernagl, Vorchdorf, Medina Sibic, Enns

2. Preis: Medina Kupinic, Enns, Simone Schwarz, Oberneukirchen, Mario Scharlinger, Kirchberg, Maximilian Dickinger, Lambach

3. Preis: Dominik Kogler, Behamberg, Stefan Eder, Alkoven, Haris Dzelilovic, Ottensheim, Victoria Huber, Leonding

Dach + Wand Holzbau - 2016

070

HOLZBAU Dialog Holzbau

→ AGR PA ¹⁰⁷
PH ✓

FOTOS EVENTFOTO.AT

GROSSE POTENZIALE FÜR HOLZ

Knapp 250 Interessierte folgten am 9. März der Einladung der oberösterreichischen Landesinnung Holzbau und proHolz Oberösterreich in die WKOÖ. Diesmal wurde beim Dialog Holzbau ein Blick in die Zukunft von Bauen, Wohnen und Arbeiten geworfen.

Das renommierte Zukunftsinstitut gab kürzlich gemeinsam mit den Architekten von Graft (Berlin, Los Angeles, Beijing) den Immobilienreport 2016 heraus. Darin werden anhaltende Veränderungen vorgestellt, die das Bauen in Zukunft wesentlich prägen werden. Mitautor und Architekt Lars Krückeberg (Bild) war beim Dialog Holzbau zu Gast und stellte in einem Impulsbeitrag einige dieser Megatrends vor. Anhand von realisierten Bauten zeigte er auch Beispiele auf, bei denen diese Entwicklungen bereits jetzt greifbar werden. Derzeit befänden wir uns im sogenannten Neobiedermeier, so Krückeberg. Die heutige Rückbesinnung auf die Gemütlichkeit des Hauses, die Idylle des Privaten speise sich



Lars Krückeberg war beim Dialog Holzbau zu Gast und stellte in seinem Impulsbeitrag einige Megatrends vor.



Hochkarätig besetztes Podium v.l.: Holzbauernehmer Hans Christian Obermayr, Arch. Heinz Plöderl, Gottfried Jäger, Agrarlandesrat Max Hiegelsberger, Arch. Lars Krückeberg und Team-7-Chef Georg Emprechtinger.



Die Akteure des Dialog Holzbau 2016 v.l.: Holzbauernehmer Richard Hable, Holzfachberater Stefan Leitner, Geschäftsführer Markus Hofer, Vortragender Lars Krückeberg, Agrarlandesrat Max Hiegelsberger und proHolz-Obmann Georg Starhemberg.

unter anderem aus der Angst vor den Herausforderungen unserer Zeit. Einfachheit und klare Formen seien stilprägend. „Holz trägt eine Bedeutung und hat eine sensitive Qualität, die nicht zu überbieten ist“, konstatierte Krückeberg. Das sei es, wonach sich viele in einer zunehmend digitalisierten und urbanisierten Welt und damit beschleunigten Zeit sehnen.

Im Anschluss an den Impulsbeitrag diskutierten ein hochkarätig besetztes Podium über die Rolle von Holz in der Zukunft. Agrarlandesrat Max Hiegelsberger erklärte in seinem Statement, dass Holz im Baubereich oftmals schon heute in puncto Lebenszykluskosten am wirtschaftlichsten wäre. Mit auf dem Podium waren Team-7-Chef Georg Emprechtinger, Architekt Heinz Plöderl, Holzbauernehmer Hans Christian Obermayr sowie Gottfried Jäger von hsbcad.

Taborsky

Trapezprofile, Wellprofile, Dachplatten



Taborsky Vertriebsges.m.b.H. & Co KG
Hans Taborsky-Straße 2, 2440 Gramatneusiedl
Tel. 02234 74 008, E-Mail: office@taborskyprofil.com

www.TABORSKYPROFIL.com

Bezirks Rundschau – 12./13. Mai 2016

Ein guter Lehrherr und seine Top-Lehrlinge



■ **Sieger beim heurigen** Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer in der Berufsschule II in Linz wurde Thomas Friesenecker aus Windhaag (Lehrbetrieb Weglehner Holzbau GmbH, Grünbach). Über den zweiten Platz am Stockerl durfte sich Wolfgang Fuchs aus Bad Ischl (Zeppetzauer Bau- und Zimmerei Gesellschaft m.b.H., Bad Ischl) freuen. Drittbeste

Nachwuchszimmerer ist Gerald Jahn aus Lasberg (ebenfalls Lehrbetrieb Weglehner Holzbau GmbH, Grünbach). Die beiden Erstplatzierten werden Oberösterreich beim Bundeslehrlingswettbewerb vertreten. Von links: Lehrlingswart Martin Rübig, Gerald Jahn (3. Platz), Thomas Friesenecker (1. Platz), Wolfgang Fuchs (2. Platz), LIM Richard Hable.

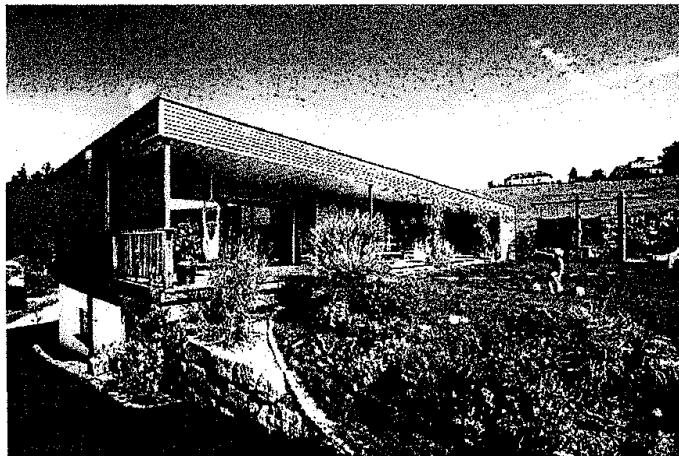
1725861

Holzmagazin – 13. Mai 2016

Branche

Siebter OÖ Holzbaupreis vergeben

13.05.2016 - In Anwesenheit von rund 310 Gästen aus Politik, Holzbau-, Architektur- und Wirtschaftsszene wurden gestern Abend in Linz die besten Holzauleistungen Oberösterreichs ausgezeichnet.



51.531 Votes wurden bei der Abstimmung für den Publikumspreis abgegeben, den „Das Haus im Grünen“ gewann. Foto: Buchner GmbH

Die beeindruckende Bandbreite des Schaffens der Architekten und Holzbaubetriebe im Land möchten das Land OÖ, der Möbel- und Holzbau-Cluster, die Landesinnung Holzbau OÖ, die Initiative proHolz OÖ und die Fachgruppe der Holzindustrie OÖ mit dem Holzbaupreis aufzeigen, der alle zwei Jahre verliehen wird. Heuer wurden aus 126 Einreichungen fünf Auszeichnungen, zwei Sonderpreise und ein Publikumspreis ermittelt.

In der Kategorie „Wohnbauten“ siegte das Wohnhaus a_m von udo heinrich architekten und Kreuzer Holzbau, in dem „durch die gewählten Holz- und Lehmputzoberflächen warme Wohnlichkeit“ herrsche, heißt es im Kommentar der Jury. Die Auszeichnung in der Kategorie „Öffentliche Bauten“ ging an den Kindergarten V der Marchtrenk Dornstädter Architekten ZT GmbH und der Weißhaidinger Ingenieur-Holzbau GmbH. Es sei „erstaunlich, mit welcher unaufgeregter Sicherheit sich dieses Bauwerk präsentiert und in konfuser Umgebung einen unverwechselbaren Ort erschuf.“

Als Gewinner der Kategorie „Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten“ wurde die HTBLA Hallstatt Bauteil Werkstatt W3 von riccione architekten und Weißhaidinger Ingenieur-Holzbau geehrt: „ein Musterbeispiel für eine Hybridbauweise“, so die Jury. Der Hof O. Von Moser und Hager Architekten und der Holzbau Hurth GmbH & Co KG entschied die Kategorie „Umbauten, Zubauten und Sanierungen“ für sich: „Bestechend dabei ist die komplexe Qualität der Detaillösungen, die sich in einer scheinbar handwerklichen Einfachheit auf das Wesentliche reduzieren.“ Den Preis für die Kategorie „Außer Landes“ bekam der Neubau des Restaurant Strandbads Wallhausen, entworfen von Bichler Weith Associated Building Design Projects Architekten und umgesetzt von der WIEHAG GmbH, der als hervorragendes Beispiel eines modernen, konstruktiv durchdachten Holzbaus überzeugte.

Das Healthcare-Centre Mondkolok der ARGE Christoph Lachberger und David Kraler gewann den „Sonderpreis studentisches Holzbau-Engagement“, der „Sonderpreis effizienter Holzbau“ ging an das **** Q-Hotel der Singer Bau GmbH und der Rubner Holzbau GmbH, das zeige, „wie effizient Holz eingesetzt werden kann“. Der Publikumspreis, der via Online-Abstimmung ermittelt wurde, wurde an „Das Haus im Grünen“ der transformatorGESCHICHTEN Ager Obergottsberger Architektur GmbH und der Buchner GmbH verliehen.

[Alle Sieger des OÖ Holzbaupreises](#)



holzmagazin

Die Themen im Heft 02.2016

- Wehrhaftes Restaurant - Aus einem Kaffeehaus wird ein schickes Burg-Restaurant
- Praktische Gründe für Holzbau
- Temporäre Holzbauten in Wien durch erneuerte Bauordnung
- Hermischer Ingenieurholzbau punktet mit enormen Spannweiten
- Retrowelle - Altes Holz neu verwendet



[zum aktuellen Magazin](#)

Preisindex 03.2016

124,2
Holzöl extraleicht

170,4
Gas

138,0
Strom

131,0
Pellets

Quellen: Statistik Austria, IWO, proPellets/GENOL, E-Control, Austrian Energy Agency, Alle Grafiken: 100-Jahr 2000

holzmagazin newsletter

Bleiben Sie am Ball und bestellen Sie jetzt unseren kostenlosen Newsletter. Jede Woche neu in Ihrer Mailbox!



[Jetzt kostenlos bestellen!](#)



OÖ Nachrichten – 14. Mai 2016



Richard Hable, Ferdinand Reisecker, Roland Gnaiger, Erich Gaffal, Georg Starhemberg

Gala für Oberösterreichs beste Holzbauten

Der Holzbau ist angekommen – in fast allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen, aber vor allem in den Köpfen der Menschen. Darin waren sich Fachleute, Politiker und Besucher bei der Verleihung des siebten Oberösterreichischen Holzbaupreises am Donnerstagabend im Kulturquartier in Linz einig. Mehr als 300 Gäste verfolgten die stimmungsvolle Siegerehrung.

Insgesamt waren 126 Projekte ins Rennen gegangen, die von der Fachjury unter Vorsitz des Linzer Kunstuni-Professors **Roland Gnaiger** bewertet wurden. Es gab Auszeichnungen in fünf Kategorien, zwei Sonderpreise und auch einen Publikumspreis.

Die Siegerprojekte sind regional verstreut – von einem Wohnhaus in Unterach, dem Kindergarten in Marchtrenk, dem Werkstattgebäu-

de der HTBLA Hallstatt, einem umgebauten Bauernhof in Kematen an der Krems bis zu einem Kuhstall in Bad Zell. Mehr über den Holzbaupreis und die Projekte lesen Sie in der heutigen OÖN-Spezial-Beilage.

Die Vertreter der Partner und Organisatoren des Holzbaupreises zeigten sich von den Leistungen der Architekten und Baufirmen angetan. Vom Land Oberösterreich waren Landeshauptmann-Stellvertreter **Manfred Halmbuchner** und die Landesräte **Michael Strugl** sowie **Rudi Anschober** dabei. Außerdem: **Erich Gaffal**, Manager des Möbel- und Holzbau-Clusters, pro-Holz-Obmann **Georg Starhemberg**, Holzbau-Landesinnungsmeister **Richard Hable** und **Ferdinand Reisecker**, Obmann der Fachgruppe Holzindustrie in der Wirtschaftskammer Oberösterreich.

Neues Volksblatt – 14. Mai 2016



Holzbaupreis „Mit dem Preis werden alle zwei Jahre neue Innovationen im Holzbau aufgezeigt und besondere Leistungen des Holzbau prämiert. Dabinter steht die hervorragende und innovative Arbeit zahlreicher Holzbaubetriebe und Planer“, freute sich Wirtschaftslandesrat Michael Strugl im Rahmen der Verleihung des OÖ I baupreises mit den Gewinnern. Der Fachjury ist es sichtlich schwer gefallen,

aus 126 Einreichungen die besten Projekte auszuwählen. Im Bild (v. l.): Ferdinand Reisecker (Obmann Fachgruppe Holzindustrie der WKO OÖ), Georg Starhemberg (Obmann proHolz OÖ), NR-Abg. Bgm. Manfred Hofinger, Landesrat Manfred Haimbuchner, LR Strugl, LR Rudi Anschober, Erich Gaffal (Möbel- und Holzbau-Cluster) und Landesinnungsmeister Richard Hable

Foto: eventfoto.at

OÖ Wirtschaft – 20. Mai 2016

→ Abel PA 107
PH

Nr. 20 · 20. Mai 2016
Oberösterreichische Wirtschaft

Unternehmen · 2

Ausgezeichneter Holzbau in OÖ

Vergangene Woche wurden herausragende Leistungen von Planern und Holzbauunternehmen in acht Kategorien mit dem oö. Holzbaupreis ausgezeichnet. Insgesamt 126 Holzbauobjekte stellten sich dem Bewerb.

Mit dem Preis werden alle zwei Jahre Innovationen und außergewöhnliche Leistungen im Holzbau prämiert.
„Dahin-

ter steht hervorragende Arbeit unserer Holzbaubetriebe und Planer“, betonte LR Michael Strugl bei der feierlichen Preisverleihung. Deshalb gelte es, diese Klein- und Mittelbetriebe als wirtschaftliches Rückgrat des Landes in be-



„Das Haus im Grünen“ gewann den Publikumspreis.

© Buchner GmbH

sonderem Maße zu unterstützen. Der Holzbaupreis ist ein Gemeinschaftsprojekt des Wirtschafts-, Umwelt-, Agrar- und Wohnbau-

ressorts des Landes sowie Möbel- und Holzbau-Clusters, Landesinnung Holzbau, proF OÖ und der oö. Holzindustrie.

DIE SIEGERPROJEKTE

► Wohnbauten

Wohnhaus a_m; udo heinrich architekten; Kreuzer Holzbau GmbH

► Öffentlicher Bau

Kindergarten V Marchtrenk; Dornstädter Architekten ZT GmbH; Weißhaidinger.Ingenieur-Holzbau GmbH

► Gewerbliche & landwirtschaftliche Bauten

HTBLA Hallstatt Werkstatt; ricciarchitekten; Weißhaidinger Ingenieur-Holzbau GmbH

► Umbauten, Zubauten und Sanierungen

Hof O; Moser und Hager Architekten; Holzbau Hurth GmbH & Co KG

► Sonderpreis Außer Landes

Neubau Restaurant; Biehler Weith

Associated Building-Design; WIE-HAG GmbH

► Sonderpreis studentisches Holzbau-Engagement

Healthcare-Centre Mondikolo; ARGE Christoph Lachberger und David Kraler; ARGE Christoph Lachberger und David Kraler

► Sonderpreis effizienter Holzbau

**** Q-Hotel; Singer Bau GmbH; Rubner Holzbau GmbH

► Publikumspreis

Das Haus im Grünen; transformatorGESCHICHTEN Ager Obergottberger Architektur GmbH; Buchner GmbH

Details zu den Siegerprojekten

► www.holzbaupreis-ooe.at

Bezirks Rundschau – 25. Mai 2016

Strandbad: WIEHAG gewinnt Holzbaupreis

Altheimer räumen in Kategorie „außer Landes“ ab

ALTHEIM. Beim oberösterreichischen Holzbaupreis räumte auch das Altheimer Unternehmen WIEHAG ordentlich ab. In der Kategorie „außer Landes“ bekam das Unternehmen eine Auszeichnung für das Restaurant Strandhaus Wallhausen.

Das Holzbauunternehmen war für die Tragwerksentwicklung und die Herstellung von montagefertigen Profiltec-Elementen für den Holzbau in Deutschland beauftragt. Der konstruktiv durchdachte Holzbau und die sakral anmuten-

de, sichtbare Holztragstruktur im Innenbereich überzeugte die Jury. Auch von außen ist das Baumaterial Holz maßgeblich: Silbergrau patinierte Holzschindeln aus Eiche an Wand- und Dachflächen unterstreichen die moderne Holzbau-Architektur.

Der Oberösterreichische Holzbaupreis wurde zum siebten Mal vom Land OÖ, Möbel- und Holzbau-Cluster, der Landesinnung für Holzbau, der Initiative proHolz und der Fachgruppe der Holzindustrie vergeben.

Holzkurier – 27. Mai 2016

Holzkurier 27.5.2016

HOLZBAU

Ausgezeichneter Holzbau

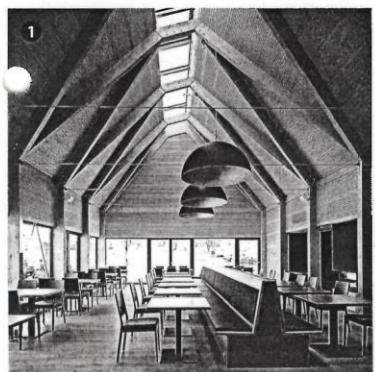
Acht Auszeichnungen aus 126 Einreichungen beim oberösterreichischen Holzbaupreis

Geballte oberösterreichische Holzbaukompetenz bekamen die Besucher der diesjährigen Verleihung des Holzbaupreises im Kulturquartier zu sehen. Bereits zum siebten Mal fand die feierliche Auszeichnung in fünf Kategorien in Anwesenheit von mehr als 300 Gästen aus der Holzbau- und Architekturszene statt.

Ob der hohen Qualität der 126 eingerichteten Objekte entschied sich die Jury, zwei Sonderpreise zu vergeben: den einen für studentisches Holzbau-Engagement und den zweiten für effizienten Holzbau. Zusätzlich kam es per Online-Voting zur Ermittlung eines Publikums-siegers für private Wohnbauten. Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strug blickte hinter die Kulissen der Verleihung und betonte: „Dahinter steht die innovative Arbeit zahlreicher Holzbaubetriebe und Pla-

ner. Klein- und Mittelbetriebe sind das Rückgrat der Wirtschaft in Oberösterreich – sie gilt es, in besonderem Maße zu unterstützen.“ Landeshauptmann-Stellvertreter und Wohnbaulandesrat Dr. Manfred Haimbuchner merkte an: „Wenn gleich schon einige sehr schöne Holzbauprojekte verwirklicht wurden, ist gerade im städtischen Bereich der Holzbauteil in einem frühen Entwicklungsstadium.“

Unterstützung fand der Holzbaupreis des Landes mit Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strug, Umweltlandesrat Rudolf Anschober, Agrarlandesrat Max Hiegelsberger sowie Dr. Manfred Haimbuchner. Gemeinsam mit dem Möbel- und Holzbau-Cluster Oberösterreich, der Landesinnung Holzbau, proHolz Oberösterreich und der Fachgruppe der Holzindustrie lobten sie den Preis aus. //



1 Für den Neubau eines Restaurants im Strandbad Wallhausen erlangte Wiehag die Auszeichnung in der Sonderkategorie „Außer Landes“ – der Entwurf stammt von Biebler Weith Associated Building Design Projects Architekten



2 In der Kategorie Wohnbauten gingen Udo Heinrich Architekten und Kreuzer Holzbau mit ihrem Wohnhaus a_m als Sieger hervor



3 Der Kindergarten der Stadtgemeinde Marchtrenk überzeugte die Jury in der Kategorie „Öffentlicher Bau“. Weißhaidinger Holzbau zeichnet sowohl für dieses als auch das Siegerobjekt in der Kategorie „Gewerbebauten“ verantwortlich

Endlich sichtbare Holzoberflächen im Geschosswohnungsbau

Durch eine Änderung der Bauordnung Baden-Württembergs können Holzoberflächen bei mehrgeschossigen Gebäuden unter bestimmten Voraussetzungen sichtbar belassen werden. Das sogenannte „Kapsulkriterium“ für die Gebäudeklassen 4 und 5 fiel. Nun ist es nicht mehr zwingend notwendig, feuerbeständige und hoch feuerhemmende Bauteile aus brennbaren Materialien mit einer nicht brennbaren Bekleidung zu ummanteln, wenn die geforderte Feuerwiderstandsdauer nachgewiesen wird und der Einbau fachgemäß erfolgt.

Lignotrend, Weilheim-Bannholz/DE, hat für seine Holzbauteile Details entwickelt, die den geänderten Anforderungen entsprechen. Hohlräume werden mit geeigneten Dämmstoffen gefüllt, am Übergang von der Wand zur Decke verhindern druckfeste, nicht brennbare Platten den Feuerübergang.

In einer Pressemeldung meldet das Unternehmen, dass Tauglichkeit und Sicherheit der Konstruktionen bereits von unabhängigen Brandschutzesxperten geprüft wurden. //

OÖ Wirtschaft – 03. Juni 2016

Holzbau-Publikumspreis

Die oö. Holzbauinng hat im Rahmen des OÖ Holzbaupreises 2016 das beliebteste Holzwohnhaus des Landes per Internet-Voting wählen lassen. Mehr als 51.000 Wertungen wurden abgegeben und das „Haus im Grünen“ in Arbing zum Siegerprojekt gekürt, so Innungsmeister **Richard Hable**. Aber nicht nur das „Haus im Grünen“ ist ein Sieger. Aus den Teilnehmern wurden 10-mal zwei Eintrittskarten für den Höhenrausch 2016 verlost. Der Hauptpreis, ein Wellness-Wochenende im Natur- und Vitalhotel INNs Holz, ging an **Monika Mayer**, Steinhaus. Hable (l.) und Innungsgeschäftsführer **Markus Hofer** (r.) überreichten den Preis.



Kronen Zeitung – 03. Juni 2016

Die oö. Holzbauinng präsentiert die besten Holzgebäude des Landes

Haus a_m: Seeblick in Holz und Lehm

Foto: Kurt Kral/Wem



Das in der Kategorie Wohnbau ausgezeichnete Einfamilienhaus, ein Holzrahmenbau, liegt in einer Hanglage am östlichen Ende des Mondsees. Durch die hohe Transparenz der Fassade im Obergeschoss erleben die Bewohner eine innige Verbindung von Innen- und Außenraum und genießen die herrliche Aussicht auf den See und die umliegende Berglandschaft.

Speziell im Wohn-, Ess- und Kochbereich – einem einzigen großzügigen Raum – herrscht durch die gewählten Holz- und Lehmputzoberflächen warme Wohnlichkeit. Nach außen hin wird der Holzcharakter besonders in der Dreischicht-Lärchenfassade des Erdgeschosses deutlich. Durch die allseitig weiter nach außen führende Zwischendecke und das weit auskragende Flachdach erfährt das Gebäude einen vorbildlich gelösten, konstruktiven Witterungs-

schutz. Zudem ergeben sich zwei großzügige, überdachte Terrassenbereiche. Weitere Infos unter www.holzbaupreis-ooe.at



Landesinnungsmaster
Richard Häble und
Innungsgeschäftsführer
Markus Hofer (re.).
Foto: WOCO

Holzbau hat einen Meister

„Beim OÖ Holzbaupreis 2016 wurden 126 Holzgebäude eingereicht. Die Landesinnung Holzbau OÖ zeigt in dieser 5-teiligen Artikelserie die ausgezeichneten Preisträger. Die heimischen Holzbaumeister kennen die Eigenschaften ihres Holzes sehr genau und wissen damit umzugehen. Beim OÖ Holzbaupreis 2016 haben sie ihr Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt.“



**Handwerk
statt Mundwerk.**
Wo Handwerk draufsteht,
ist Kopiarbeit drin.

Holzmagazin – 08. Juni 2016

focusHOLZ

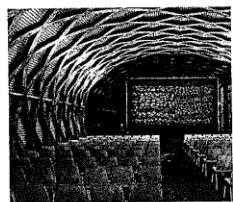


Einbaum aus Baumriesen

HOLZBOOT Zwei Weißtannen mit einer Höhe von knapp 50 m und einem Umfang von bis zu 3,4 m wurden in der Nähe des Attersees gefällt. Aus ihnen sollen Einbaum-Boote geschnitten werden – nach steinzeitlichem Vorbild, denn vor 8.000 Jahren waren die einfachen Boote geschlagen aus einem Baumstamm das wichtigste Fortbewegungsmittel in den Gewässern des Alpenraums. Unter fachkundiger Anleitung eines Archäologen wurden die Stämme mit prähistorischem Werkzeug gefertigt. www.bundesforste.at

Holzkuppel

HOLZDACH Das Institut für Holztechnologie in Dresden erhält ein neues Referenzzentrum. Das Herzstück des Neubaus ist das gebogene Dach des Konferenzsaales. Die Außenfassade wird mit Faserzementplatten und Lärchenschalung verkleidet. Im Dezember 2016 soll das Gebäude fertig sein. www.reiter-architektur.de



Gebogene Leimholzbinden übernehmen die tragende Funktion.



A. Steinmauer, M. Gebeshuber, C. Kornegger und C. Gugerbauer gewannen den OÖ Holztechnikpreis 2016

Oberösterreichischer Bautechnikpreis 2016

PROHOLZ OÖ und die Landesinnungen Holzbau und Bau fördern mit dem OÖ Bautechnikpreis angehende Ingenieure. Die Sieger kommen heuer von der HTL Linz. Sie sollten eine Wohnanlage planen, die für junge Menschen und auch für ältere Menschen in betreuten Wohnungen geeignet ist. www.proholz-oeo.at

SHORTCUTS

Plus im Holzbau in Deutschland

Der deutsche Holzbau profitiert von der guten Auftragslage im Wohnungsbau, meldet Holzbau Deutschland. Der Wohnungsbau habe gegenüber dem Vorjahr zugenommen, 16,1 % der gebauten Gebäude sind Holzhäuser.

Nicht nur der Wohnungsbau, auch der Anteil an Holzbauten nahm zu.

Diese positive Entwicklung sei auch auf die vermehrte Nachfrage nach Wohnraum für Flüchtlinge zurückzuführen. Eine aktuelle Umfrage der Heinze GmbH zeige, dass 38 % der Flüchtlings-Wohnheime in Holzbauweise errichtet werden. www.holzbau-deutschland.de

Russland nutzt ein Fünftel seiner Waldfläche

Russland nutzt nach Angaben der Forstbehörde 171 Mio. ha, also rund ein Fünftel seiner rund 850 Mio. ha großen Waldfläche forstwirtschaftlich. Im vergangenen Jahr lag das Einschlagvolumen bei 205 Mio. m³. www.euwid-holz.de

INTERESSANT

Das Umweltbundesamt hat ein „Szenario erneuerbare Energie“ erarbeitet, mit dem das Energiesystem bis 2050 weitgehend dekarbonisiert wäre. www.umweltbundesamt.at

Weekend – 10./11. Juni 2016

10./11. Juni Weekend

WUSSTEN SIE, DASS ...

... **Holz** im Brandfall eines der sichersten Baumaterialien überhaupt ist? Denn: Holz brennt langsam, berechenbar, kontrollierbar und gleichmäßig.

... die **Holzbauweise** aufgrund der Leichtigkeit des Materials bei schlecht tragfähigem Baugrund besonders gut geeignet ist?

... **Wandkonstruktionen** aus Holz hervorragend dämmen und schlanker als vergleichbare mineralische Wandaufbauten sind?

... **Fassaden** keinen chemischen Schutz brauchen? Holz ist gegen Witterungseinflüsse resistent. Die Entscheidung für einen Anstrich fällt ausschließlich aus optischen Gründen.

... Sie einen mineralischen Bau mit Holz sanieren können? Sie können dadurch den Heizwärmebedarf um bis zu 90 Prozent reduzieren.

... **Holzoberflächen** wesentlich zu einem angenehmeren Raumklima beitragen? Holz hat die Fähigkeit, Feuchtigkeit aufzunehmen und sie bei trockener Luft wieder abzugeben. Dadurch haben Holzbauten ein ausgeglichenes Raumklima.

... die Luftqualität verbessert, weil es Schadstoffe aus der Atemluft aufnimmt.

... **Holzbauten** aufgrund der Materialeigenschaften besonders erdbebensicher sind? Das wurde sowohl wissenschaftlich als auch in der Praxis unzählige Male bewiesen!

... alle **3½ Minuten** in Oberösterreich so viel Holz zuwächst, dass damit ein Einfamilienhaus errichtet werden könnte?

... in Oberösterreich jährlich fast 5 Mio. Festmeter Holz nachwachsen, wovon nur ein Teil genutzt wird. Etwa ein Fünftel verbleibt im Wald und vergrößert den Bestand.



Holzbau-Meister fertigen Holzkonstruktionen im Werk millimetergenau vor.

Wirtschaftskammer Oberösterreich

HOLZBAU HAT EINEN MEISTER

Stolz auf Holz. Mit einem gut ausgebildeten Holzbaumeister lassen sich Ihre Träume aus dem nachhaltigen Werkstoff realisieren.

Der Holzbau-Meister ist Ihr zentraler Ansprechpartner in allen Bereichen des Holzbaus. Er plant, fertigt und errichtet Bauwerke und Konstruktionen aus Holz. Die Bandbreite der Objekte, die er aus Holz herstellt, reicht vom Einfamilienhaus bis zum mehrgeschossigen Wohnbau, vom Gemeindezentrum bis zum großvolumigen Industrie-

bau. Der Holzbaupreis 2016 hat die handwerkliche Qualität der Holzbaubetriebe eindrucksvoll aufgezeigt.

Die oö. Holzbaumeister kennen die Eigenschaften ihres Holzes sehr genau und wissen damit umzugehen. Ihre Gebäude und Konstruktionen bleiben lange Zeit erhalten und werden höchsten Anforderungen gerecht.



Traditionelles Handwerkzeug darf nach wie vor in keiner Werkstatt und auf keiner Baustelle fehlen.



V. li.: Holzbau-Landesinnungsmeister Richard Hable und Geschäftsführer Markus Hofer.

baut jedes Objekt nach modernsten technischen und ökologisch verantwortlichen Maßstäben.

FOTO: MARKUS HOFER
HOLZ OBERÖSTERREICH
ANZEIGE

Kronen Zeitung – 10. Juni 2016

Die oö. Holzbaubauinnung präsentiert die besten Holzgebäude des Landes

Kindergarten in Marchtrenk

Anstelle einer Hierarchie aus Straßen, Wegen und Plätzen dominiert Gleichförmigkeit in Marchtrenk. Daher ist es schwierig, einen Ort zu definieren, der einen empfängt und ankommen lässt. Mit dem Kindergarten, der die Aus-

zeichnung in der Kategorie öffentliche Bauten erhielt, ist dieses Kunststück gelungen. Schon vom Gehsteig werden die Besucher vom weit ausladenden Vordach aufgenommen und in eine weite, lichte Halle geführt, die in alle Richtungen

Blick- und Raumbezüge herstellt und dem Kindergarten eine Mitte schenkt. Für die helle, nahezu elegante Grundstimmung sorgt das rohe, in die Tiefe reichende Schichtholz der massiven Konstruktion. Angesichts der reichhaltigen und unterschiedlichen Außenräume, die innerhalb einer kompakten Baukörperumrisslinie liegen, ist es erstaunlich, mit welcher unaufgeregten Sicherheit sich dieses Bauwerk präsentiert und in

konfuser Umgebung einen unverwechselbaren Ort erschuf. Weitere Infos unter www.holzbaupreis-ooe.at



**Handwerk
statt Mundwerk.**
Wo Handwerk draufsteht,
ist Kopfarbeit drin.



Landesinnungsmeister
Richard Häble und
Innungsgeschäftsführer
Markus Hofer.

Holzbau hat einen Meister

Beim OÖ Holzbaupreis 2016 wurden 126 Holzgebäude eingereicht. Die Landesinnung Holzbau OÖ zeigt in dieser 5-teiligen Artikelserie die ausgezeichneten Preisträger. Die heimischen Holzbaumeister kennen die Eigenschaften ihres Holzes sehr genau und wissen damit umzugehen. Beim OÖ Holzbaupreis 2016 haben sie ihr Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Neues Volksblatt – 14. Juni 2016

Schönstes Holzhaus



ARBING – Auf Initiative der Landesinnung Holzbau der WKOÖ wurde kürzlich im Rahmen des OÖ. Holzbaupreises 2016 das beliebteste Holzwohnhaus des Landes gewählt. Gewinner ist das „Haus im Grünen“ in Arbing. Alle Vorzüge des modernen Holzhauses wurden bei diesem Objekt optimal genutzt. Beim Internet-Voting wurden zehnmal zwei Eintrittskarten für den Höhenrausch verlost. Der Hauptpreis, ein Wellness-Wochenende im Natur- und Vitalhotel INNs Holz, ging an Monika Mayer (M.) aus Steinhaus. Innungsmeister Richard Hable (l.) und Innungschef Markus Hofer (r.) überreichten den Hauptpreis an die glückliche Gewinnerin.

Foto: Mozart

Holzbau Austria – 16. Juni 2016

Holzbaupreis Oberösterreich 2016

Meisterhafte Architektur

Der 7. Oberösterreichische Holzbaupreis unterstreicht die große Bedeutung der Holzbauarchitektur und den hohen Stellenwert des Holzbau im Land. Das Land, der Möbel- & Holzbacluster, die Landesinnung Holzbau Oberösterreich, die Initiative proHolz Oberösterreich und die Fachgruppe der Holzindustrie zeigen hiermit die beeindruckende Bandbreite des Schaffens der Architekten und Holzbaubetriebe im Land auf. Der Werkstoff Holz ist vielseitig einsetzbar und erlaubt Ausführungen, die mit anderen Werkstoffen nur schwer realisierbar sind. Viele der eingereichten Holzbauprojekte beeindruckten die Jury mit hochwertiger Architektur und holzbautechnisch hervorragend gelösten Details.

In Summe wurden 126 Objekte eingereicht. Eine vierköpfige Jury – bestehend aus Architekt Univ.-Prof. Roland Gnaiger, Landesinnungsmeister Holzbau Steiermark Oskar Beer, Architekt Thomas Lechner und Wissenschaftlerin Sylvia Polleres – vergab fünf Auszeichnungen und zwei Sonderpreise. Zudem wurde per Onlinevoting ein Publikumspreis ermittelt.



Bei den Projekten angeführt.

Holzbau Austria – 16. Juni 2016



Die Bundesinnung Holzbau – mit allen Landesinnungsmeistern, Stellvertretern, Funktionären und weiteren Organen – bedankt sich in aller Form bei Richard Rothböck für seinen aufopfernden und unermüdlichen Einsatz. Seine Amtszeit war von einzigartiger Leidenschaft und Hingabe für seinen Beruf und den gesamten Holzbau geprägt.

DANKE, RICHARD!



holzbau austria hat zur Würdigung von Richard Rothböcks Erfolgen eine Sonderausgabe in limitierter Druckauflage produziert. Dieses ist in elektronischer Form als E-Paper unter diesem Link kostenlos und unbegrenzt einsehbar:
<http://bit.ly/1UyCX8u>

holzbau austria ••• 4 2016

KVH®, DUOBALKEN® UND TRIOBALKEN®
- NACH EUROPÄISCHER NORM -

Konstruktionsvollholz KVH® und Balkenschichtholz (Duobalken®, Triobalken®) sind hochwertige Baustoffe für konstruktive Verwendungen im modernen Holzbau, besonders geeignet für:

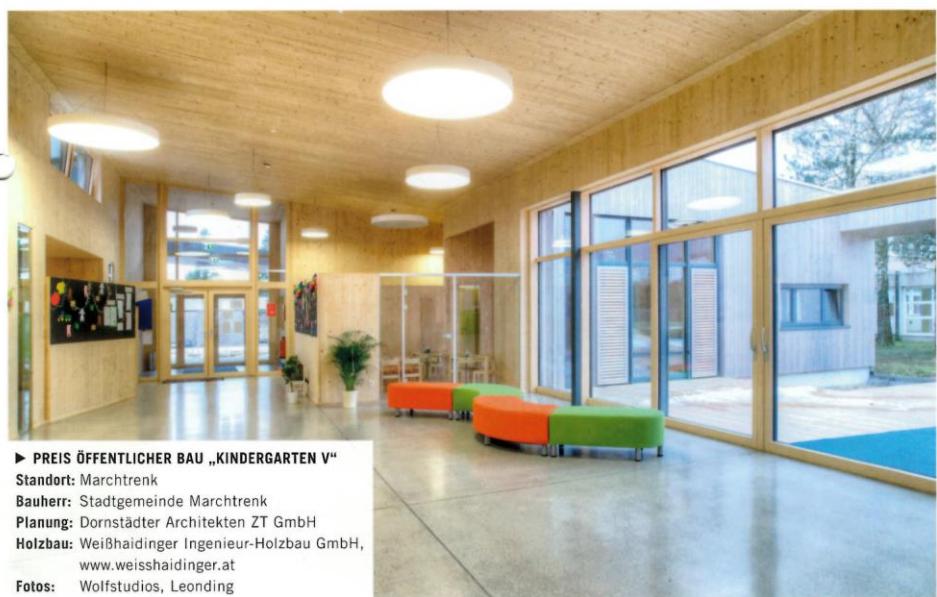
- tragende und aussteifende Holzkonstruktionen,
- Bauteile mit hohen gestalterischen Ansprüchen,
- Bauteile, bei denen auf vorbeugenden chemischen Holzschutz verzichtet werden kann.

Europäisch geregelt gemäß DIN EN 15497:2014-7 (Konstruktionsvollholz KVH®) und DIN EN 14080:2013-08 (Duobalken®, Triobalken®)



Mehr Informationen zur europäischen Norm unter www.kvh.eu oder bei:
Oberwachungsgemeinschaft Konstruktionsvollholz e.V.
Heinz-Fangmann-Straße 2, D-42287 Wuppertal – GERMANY
Fax: ++ 49 (0) 202 / 769 72 73-5, Email: info@kvh.eu

Holzbau Austria – 16. Juni 2016



Holzbau Austria – 16. Juni 2016



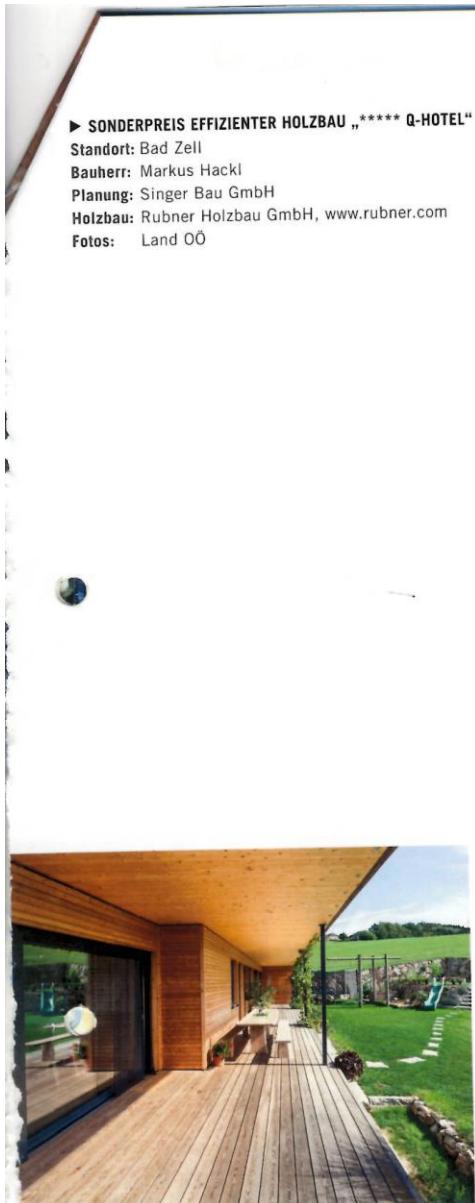
Holzbau Austria – 16. Juni 2016



Holzbau Austria – 16. Juni 2016



Holzbau Austria – 16. Juni 2016



► SONDERPREIS EFFIZIENTER HOLZBAU „***** Q-HOTEL“

Standort: Bad Zell

Bauherr: Markus Hackl

Planung: Singer Bau GmbH

Holzbau: Rubner Holzbau GmbH, www.rubner.com

Fotos: Land OÖ

HANDWERK-WELS.AT
JETZT ANMELDEN

HANDWERK
FACHMESSE FÜR
HOLZ, WERKZEUG,
FARBE & HANDEL.
15.-18. MÄRZ 2017

HOLZ

FARBE

WERKZEUG

WIR INSZENIEREN
HANDWERK!

Messe Wels

The advertisement features a geometric graphic design composed of triangles in shades of brown, orange, and grey. The word 'HOLZ' is placed within a cluster of brown triangles at the top right. Below it, the word 'FARBE' is in orange triangles and 'WERKZEUG' is in grey triangles. The central text 'HANDWERK' is in large, bold, black letters, with 'FACHMESSE FÜR HOLZ, WERKZEUG, FARBE & HANDEL.' and the date '15.-18. MÄRZ 2017' underneath. At the bottom, the text 'WIR INSZENIEREN HANDWERK!' is displayed, followed by the logo of 'Messe Wels'.

► PUBLIKUMSPREIS „DAS HAUS IM GRÜNEN“

Standort: Arbing

Bauherr: Familie Gabriele und Harald Steinkellner

Planung: transformatorGESCHICHTEN

Ager Obergottsberger Architektur GmbH

Holzbau: Buchner GmbH, www.holzbau-buchner.at

Fotos: Buchner GmbH

Holzbau Austria – 16. Juni 2016

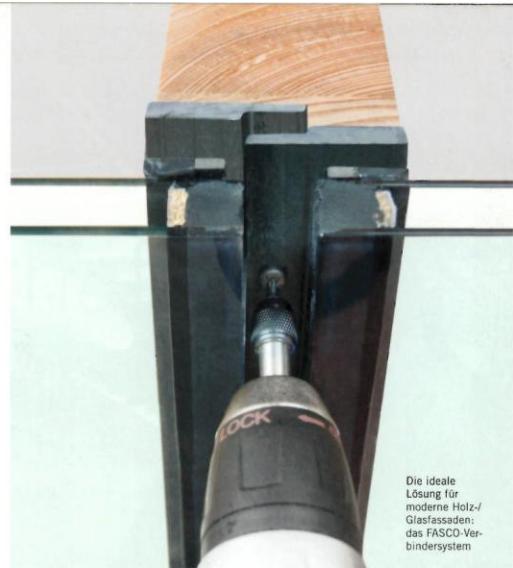


Holzbau Austria – 16. Juni 2016



Holzbaupreis Oberösterreich – Die Verleihungsfeier

- 1 Jurymitglied Architekt Tom Lechner
- 2 Jurymitglied Silvia Polleres
- 3 Nationalratsabgeordneter Manfred Hofinger,
OÖ Wohnbaulandesrat Dr. Manfred Haimbuchner,
OÖ Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl und
OÖ Umweltlandesrat Rudolf Anschober (v. li.)
- 4 proHolz OÖ-Geschäftsführer Dr. Markus Hofer,
Josef Wesenauer und proHolz OÖ-Obmann
Georg Starhemberg (v. li.)
- 5 Obmann der Holzindustrie Dr. Erich Wiesner,
Dr. Michael Strugl und FHP-Vorsitzender Rudolf
Rosenstatter (v. li.)
- 6 OÖ Landesinnungsmeister Richard Hable, Obmann
der Fachgruppe Holzindustrie Ferdinand Reisecker,
Erich Gaffal vom Möbel & Holzbaustandard und
Georg Starhemberg (v. li.)
- 7 Juryvorsitzender Architekt Univ.-Prof. Roland Gnaiger



Mit System zur perfekten Holz-/Glasfassade

In der Kombination bieten die Verbindermodelle RICON und FASCO für moderne Holz-/Glasfassaden die ideale Lösung. Schlanke Profilsichten ab 50 mm (nur RICON) und die Möglichkeit zur Realisierung großer Glasflächen ergeben die perfekte Optik. Das FASCO-Profil übernimmt bei bis zu zwei Stockwerken die Gebäudeaussteifung und ersetzt somit Windverbände oder Stahlkonstruktionen.

RICON, der bewährte Verbinder für Pfosten-Riegel und Haupt-Nebenträger, ist für außermittige Glaslasten bis 860 kg zugelassen und verfügt sogar für die Anwendung mit Laubholzern über eine ETA-Zulassung. Er ist von außen und innen zu montieren und wirkt als universeller Anschluss auch für Stahl und Beton. Glasfassaden mit dem FASCO-Fassadensystem erzeugen solare Gewinne durch optimale Nutzung der Glasflächen und verfügen über eine gute CO₂-Bilanz. Hersteller Knapp bietet das FASCO-Fassadensystem in einem Partnerprogramm an und sucht aktuell noch Kooperationspartner. ■

RICON: der be-
währte Pfosten-
Riegel-Verbinder
von Knapp



 **Knapp GmbH**
Wassergasse 31, 3324 Euratsfeld
T +43(0)7474 / 79910
www.knapp-verbinder.com

Holzbau Austria – 16. Juni 2016



Betriebsleiter Andreas Amorth
steht hier mitten in einem
von zwei 25t schweren
Portalbearbeitungszentren.

Kronen Zeitung – 17. Juni 2016

Die oö. Holzbauinnung präsentiert die besten Holzgebäude des Landes

HTBLA Hallstatt – Werkstatt W3

Das Werkstattgebäude der HTBLA, das in der Kategorie gewerbliche und landwirtschaftliche

Bauten ausgezeichnet wurde, ist ein Musterbeispiel für Hybridbauweise. Differenzierte Anforde-

rungen aus funktionaler, städtebaulicher und konstruktiver Sicht wurden bei diesem Projekt in einem schlüssigen Gesamtkonzept gelöst, das darüber hinaus als Anschauungsobjekt für die dort auszubildenden Schüler dient.

Auf einem Stahlbetonsockel kommt der 2-geschossige Holzbau in Brettsperrholz zu liegen, der durch seine Auskragung den Vorbereich der Bootsbauhalle stützenfrei überdeckt und somit nach außen funktional erweitert.

Mittels sichtbarer und nachvollziehbarer Konstruktionsprinzipien (Zugelemente aus Stahl) generiert das Gebäude in seiner Gesamtheit eine überzeugende Atmosphäre. Diese konsequente Haltung bis hin zur sichtbaren Installationsführung im Innenraum stellt ein

positives Beispiel für eine kostenbewusste und identitätsstiftende Mischbauweise dar.



Foto: Stefan Ohlinger



Foto: WKO

Landesinnungsmeister
Richard Hable und
Innungsgeschäftsführer
Markus Hofer (re.).

Holzbau hat einen Meister

Beim OÖ Holzbaupreis 2016 wurden 126 Holzgebäude eingereicht. Die Landesinnung Holzbau OÖ zeigt in dieser 5-teiligen Artikelserie die ausgezeichneten Preisträger. Die heimischen Holzbaumeister kennen die Eigenschaften ihres Holzes sehr genau und wissen damit umzugehen. Beim OÖ Holzbaupreis 2016 haben sie ihr Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt.



Handwerk statt Mundwerk.
Wo Handwerk draufsteht,
ist Kopfarbeit drin.

Facebook – 20. Juni 2016

 **WKO Oberösterreich** hat 2 neue Fotos hinzugefügt.
20 Minuten ·  FACEBOOK 20.6

Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Befähigungsprüfung!
39 neue Baumeister und 31 neue Holzbau-Meister bekamen von BR Klaus Fürlinger, WKOÖ-Vizepräsidentin Mag. Angelika Sery-Froschauer, Bauinnungsmeister Norbert Hartl und Holzbauinungsmeister Richard Hable ihre Diplome überreicht. Hier findest du eine Liste aller Absolventen:
<https://www.wko.at/Content.Node/iv/Holzbaumeister.html>



www.meinbezirk.at – 20. Juni 2016

39 neue Baumeister und 31 Holzbau-Meister: drei aus der Region



Die neuen Baumeister mit oö. Landesinnungsmeister Norbert Hartl und Innungsgeschäftsführer Markus Hofer als erste Gratulanten. (Foto: Cityfoto/Nitsche)

BEZIRK. Gestern Abend fand in der BauAkademie OÖ in Steyregg/Lachstatt die offizielle Übergabe der Prüfungszeugnisse an 39 neue Baumeister und 31 neue Holzbau-Meister statt, die die Befähigungsprüfung mit Erfolg abgelegt haben. Die Diplome wurden im Rahmen einer Feierstunde von BR Klaus Fürlinger, WKOÖ-Vizepräsidentin Angelika Sery-Froschauer, Bauinnungsmeister Norbert Hartl und Holzbauinnungsmeister Richard Hable übergeben. Unter den neuen Baumeistern befinden sich Martin Bläumauer aus Wels, Christoph Reinthaler aus Offenhausen und Roland Schimpelsberger aus Sipbachzell.

Bezirks Rundschau – 23./24. Juni 2016

Neue Baumeister & Holzbau-Meister

■ BEZIRK. Kürzlich fand in der BauAkademie OÖ in Steyregg die offizielle Übergabe der Prüfungszeugnisse an 39 neue Baumeister und 31 neue Holzbau-Meister statt, die die Befähigungsprüfung mit Erfolg abgelegt haben. Die Diplome wurden im Rahmen einer Feierstunde von Bundesrat Klaus Fürlinger, WKOÖ-Vizepräsidentin Angelika Sery-Froschauer, Bauinnungsmeister Norbert Hartl und Holzbauinngsmeister Richard Hable übergeben. Im Bezirk Vöcklabruck gibt es jetzt fünf neue Baumeister: Laura Brandl (Regau), Markus Haitzinger (Aurach), Norbert Maislinger (Vöcklamarkt), Franz Mosleitner (Frankenburg) und Matthias Reindl (Mondsee). Die Holzbau-Meisterprüfung bestanden aus dem Bezirk Vöcklabruck Johannes Hellwagner (Manning), Stefan Lassnig (Lenzing) und Philipp Preundler (Frankenmarkt).

1778345

Bezirks Rundschau – 23./24. Juni 2016

39 neue Bau- und 31 Holzbaumeister

■ BEZIRK (nl). Am Donnerstag, den 16. Juni 2016, fand in der BauAkademie Oberösterreich in Steyregg/Lachstatt die offizielle Übergabe der Prüfungszeugnisse an die 39 neuen Baumeister und 31 neuen Holzbaumeister statt. Sie alle haben die Befähigungsprüfung mit Erfolg abgelegt. Die Diplome wurden im Rahmen einer Feierstunde von Bundesrat Klaus Fürlinger, WKOÖ-Vizepräsidentin Angelika Sery-Froschauer, Bauinnungsmeister Norbert Hartl und Holzbauinnungsmeister Richard Hable übergeben. Über ein Diplom durften sich ebenso Absolventen aus der Region freuen: Martin Bläumauer aus Wels, Christoph Reinthaler aus Offenhausen und Roland Schimpelsberger aus Sipbachzell haben die Baugewerbeprüfung bestanden und zählen somit nun zu den neuen Baumeistern. 1776521

OÖ Wirtschaft – 24. Juni 2016



cityfoto/Nitsche (2)

70 neue Bau- und Holzbaumeister erhielten ihre Diplome

Oberösterreichs Bauwirtschaft ist um 70 handwerkliche Profis reicher. Vergangene Woche fand in der BAUAkademie Oberösterreich in Steyregg/Lachstatt die offizielle Übergabe der Prüfungzeugnisse an 39 neue Baumeister (im Bild links

mit ihren Gratulanten) und an 31 neue Holzbaumeister (im rechten Bild), die ihre Befähigungsprüfungen mit Erfolg absolviert haben, statt. Die Diplome wurden im Rahmen einer Feierstunde von BR **Klaus Fürlinger**, WKOÖ-Vizepräsidentin **Ange-**

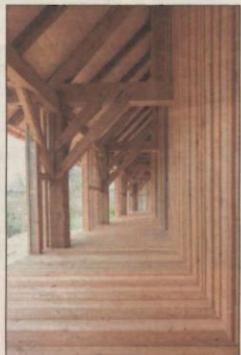
Ika Sery-Froschauer, Bauinnungsmeister **Norbert Hartl** und Holzbauinnungsmeister **Richard Hable** übergeben. Als Gratulant stellte sich bei den neuen Bau- und Holzbaumeistern auch Fachgruppen-geschäftsführer **Markus Hofer** ein.

Kronen Zeitung – 24. Juni 2016

Die oö. Holzbauinng präsentiert die besten Holzgebäude des Landes

Umbau eines Bauernhofs – Wohnen in der Tenne

Foto: Mag. Marita Egger



Auszeichnung in der Kategorie Umbauten Zubauten und Sanierungen! In seiner ursprünglichen Typologie handelte es sich um einen Dreiseithof, der in verschiedenen Ausbaustufen zu einem Einspringerhof zusammenwuchs. Ziel war es, den ursprünglichen Charakter des Altbestandes wiederherzustellen und mehr Wohnraum zu schaffen, der dem heutigen Stand der Technik entspricht.

Dabei wurde mit der Bausubstanz und der Einbindung des Neubaus äußerst behutsam umgegangen. Die Wohnraumerweiterung wurde zur Gänze in die historische Holzkonstruktion der ehemaligen Tenne eingefügt. Besteckend ist die komplexe Qualität der Detaillösungen, die sich in einer scheinbar handwerklichen Einfachheit auf das Wesentliche reduziert. Die durchgängige Gestaltung der Räume samt ihrer Einrichtung ist Ausdruck höchster Sorgfalt, ergibt eine außerge-

wöhnliche Raumqualität und kommt trotz der Verwendung moderner Elemente einem harmonischen Ensemble gleich.



Landesinnungsmeister
Richard Hable (li.) und
Innungsgeschäftsführer
Markus Hofer.

Holzbau hat einen Meister

Beim OÖ Holzbaupreis 2016 wurden 126 Holzgebäude eingereicht. Die Landesinnung Holzbau OÖ zeigt in dieser 5-teiligen Artikelserie die ausgezeichneten Preisträger. Die heimischen Holzbau-Meister kennen die Eigenschaften ihres Holzes sehr genau und wissen damit umzugehen. Beim OÖ Holzbaupreis 2016 haben sie ihr Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

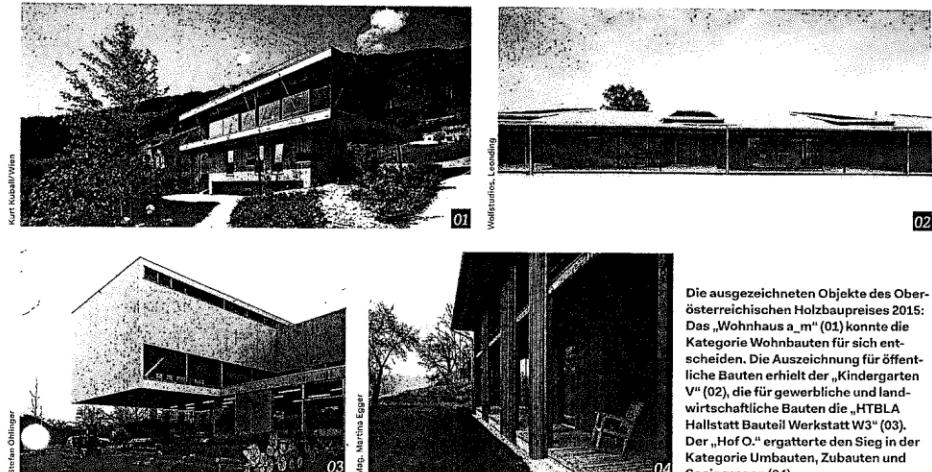


Handwerk statt Mundwerk.
Wo Handwerk draufsteht,
ist Kopiarbeit drin.

Bauzeitung – Juni 2016

Aus der Branche | 7

BAUZEITUNG OBERÖSTERREICH SPECIAL



Die ausgezeichneten Objekte des Oberösterreichischen Holzbaupreises 2015:
Das „Wohnhaus a_m“ (01) konnte die Kategorie Wohnbauten für sich entscheiden. Die Auszeichnung für öffentliche Bauten erhielt der „Kindergarten V“ (02), die für gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten die „HTBLA Hallstatt Bauteil Werkstatt W3“ (03). Der „Hof O.“ ergatterte den Sieg in der Kategorie Umbauten, Zubauten und Sanierungen (04).

Pretty in Wood

Aus 126 Einreichungen kürte eine Jury die Gewinner des Oberösterreichischen Holzbaupreises und damit die Leistungen heimischer Architekten und Holzbauer.

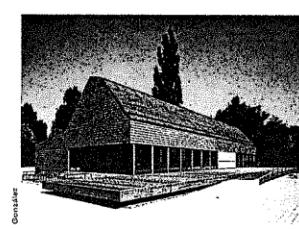
TEXT: CHRISTOPH HAUZENBERGER

Oberösterreichische Holzbaukompetenz vom Feinsten bot auch heuer die Gala des Holzbaupreises, bei der bereits zum siebten Mal in Anwesenheit von rund 300 Gästen aus Politik, Holzbau-, Architektur- und Wirtschaftsszene die besten Bauleistungen Oberösterreichs ausgezeichnet wurden. 126 Einreichungen bewiesen architektonische und konstruktive Qualität, wodurch sich die Jury veranlasst sah, neben den fünf Hauptpreisen und dem Publikumspreis noch zwei Sonderpreise zu vergeben.

„Mit dem Preis werden alle zwei Jahre neue Innovationen im Holzbau aufgezeigt und besondere Leistungen des Holzbau prämiert“, erklärt Wirtschaftslandesrat Michael Strugl. „Dahinter steht die hervorragende und innovative Arbeit zahlreicher Holzbaubetriebe und Planer.“

Holzbaukompetenz vor den Vorhang

Trotz schwieriger Jurysitzungen wurden schlussendlich in allen Kategorien Sieger ermittelt. Die Auszeichnung „Wohnbauten, ein- und mehrgeschoßig“ ging an das Team des „Wohnhaus a_m“ (Planung: Udo Heinrich Architekten; Holzbau: Kreuzer Holzbau GmbH), während der „Kindergarten V“ in Marchtrenk (Planung: Dornstädter Architekten ZT GmbH; Holzbau: Weißhaidinger Ingenieur-Holzbau GmbH) die Auszeichnung für öffentliche Bauten ergatterte. Die „HTBLA Hallstatt Bauteil Werkstatt W3“ (Planung: Riccione Architekten; Holzbau: Weißhaidinger Ingenieur-Holzbau GmbH) konnte die Kategorie „gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten“ für sich entscheiden, und die Auszeichnung für „Umbauten, Zubauten und Sanierungen“ ging an den „Hof O.“ (Planung: Moser und Hager Architekten; Holzbau: Holzbau Hurth GmbH & Co KG). Die Auszeichnung außer Landes ging an den „Neubau Restaurant Strandbad Wallhausen“ (Planung: Biehler Weith Associated Building Design Projects Architekten; Holzbau: Wiehag GmbH). Über einem eigens geschaffenen Sonderpreis konnte sich das Team des „Healthcare-Centre Mondikolo“ (Planung und Holzbau: Arge Christoph Lachberger und David Krämer) in der Kategorie „Studentisches Holzbau-Engagement“ freuen, der Sonderpreis „effizienter Holzbau“ ging an das „**** Q-Hotel“ (Planung: Singer Bau GmbH, Holzbau: Rubner Holzbau GmbH). Mehr als 51.000 Teilnehmer stimmten online über das schönste Holzhaus Oberösterreichs ab, gewonnen hat das „Haus im Grünen“ in Abring. □



Die Auszeichnung außer Landes ging an den „Neubau des Restaurants Strandbad Wallhausen“.

Wand + Dach – 27. Juni 2016

TEXT ANNA EBERHARTER, BIRGIT TEGTBAUER FOTOS BUCHNER GMBH, MARTINA EGGER, KURT KUBALL

AUSGEZEICHNETER HOLZBAU

Unter 126 Einreichungen kürte der Oberösterreichische Holzbaupreis kürzlich die herausragendsten Leistungen heimischer Architekten und Holzbauer.

berösterreichische Holzbaukompetenz vom Feinsten bot die Gala des diesjährigen Holzbaupreises. Zum siebten Mal wurden am 12. Mai in Anwesenheit von rund 310 Gästen aus Politik, Holzbau-, Architektur- und Wirtschaftsszene die besten Holzbauleistungen in fünf Kategorien ausgezeichnet. Der Jury fiel die Auswahl bei 126 architektonisch und konstruktiv erstklassigen Objekten schwer. Daher wurden zusätzlich zwei Sonderpreise für studentisches Holzbau-Engagement und für effizientes Holzbau verliehen. Auch der via Online-Voting ermittelte Sieger des Publikumspreises für private Wohnbauten fand viel Beachtung.

RASANTE ENTWICKLUNG

Der Holzbau erlebte in Oberösterreich in den vergangenen Jahren eine rasante Entwicklung. Der Werkstoff Holz wird in seiner enormen Vielfalt einem immer breiteren Anwender- und Kundenkreis bewusst. Dementsprechend vielfältig waren die diesjährigen Einreichungen. Von klassischen Ein- und Mehrfamilienhaus zum Schulgebäude in Hybridbauweise, vom Kindergarten zur modernen Messehalle, vom Holzlager zum Musikpavillon, vom Beach-Club bis zur Crossrail Station – die Palette ist breit und faszinierend.

HOLZBAUKOMPETENZ VOR DEN VORHANG

Mit dem Preis werden alle zwei Jahre neue Innovationen im Holzbau aufgezeigt und besondere Leistungen des Holzbaus prämiert. Dahinter steht die hervorragende und innovative Arbeit zahlreicher Holzbaubetriebe und Planer. Klein- und Mittelbetriebe sind das Rückgrat der Wirtschaft in Oberösterreich – sie gilt es, in besonderem Maße zu unterstützen“, so Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl. Holz als Baustoff hat durchaus seine Berechtigung und mittlerweile auch seinen Stammplatz in der heimischen Bauszene. Die Möglichkeiten, die der Holzbau bietet und mit sich bringt, hat das Land Oberösterreich erkannt, weshalb im Jahr 2013 eine Gesetzesnovelle in Kraft getreten ist, die es nunmehr erlaubt, dass in Oberösterreich auch vier- und mehrgeschossige Gebäude in Holzbauweise errichtet werden können.

VERANSTALTER UND JURY

Unterstützung fand der Oberösterreichische Holzbaupreis durch das Land OÖ, das gemeinsam mit dem

1. Auszeichnung Wohnbauten, ein- und mehrgeschossig: Wohnhaus a_m.
Das Einfamilienhaus liegt am östlichen Ende des Mondsees in einer Hanglage und wurde als Holzrahmenbau ausgeführt.

Auftraggeber
DI Erwin Prodinger und
Mag. Iris Kremer
Planung
udo heinrich architekten
Holzbau
Kreuzer Holzbau GmbH



Foto: Kurt Kuball

2. Auszeichnung Umbauten, Zubauten und Sanierungen: Hof O.

Der Hof O. war in seiner ursprünglichen Typologie ein Dreiseithof und wuchs in verschiedenen Ausbaustufen in der Vergangenheit zu einem Einspringerhof zusammen. Sehr behutsam wurde mit der Freilegung alter Bausubstanz und der Einbindung des Neubaus in den Altbestand umgegangen.

Auftraggeber Familie K.
Planung Moser und Hager
Architekten
Holzbau Holzbau Hurth
GmbH & Co KG



Foto: Mag. Martina Egger

**3. Publikumspreis:
Das Haus im Grünen.**

Das Objekt zeichnet sich durch optimale Nutzung des Baugeländes aus. Die leichte Hanglage wurde in den Baukörper aufgenommen, sodass sich der Wohnbereich völlig „obenerdig“ gestaltet.

Auftraggeber Familie Gabriele und Harald Steinkellner
**Planung transformator-
GESCHICHTEN Ager**
Oberottberger Architektur
GmbH
Holzbau Buchner GmbH



Foto: Buchner GmbH

Möbel- und Holzbau-Cluster OÖ, der Landesinnung Holzbau OÖ, proHolz OÖ und der Fachgruppe der Holzindustrie der WKÖ den Preis ausgeschrieben hat.

Als Juroren fungierten beim diesjährigen Holzbaupreis die Architekten Univ. Prof. Mag Roland Gnaiger (Vorsitz) und Architekt DI Thomas Lechner aus Salzburg, Dipl. Sylvia Polleres von der Holzforschung Austria (Wien) und DI Oskar Beer, Landesinnungsmeister Holzbau Steiermark. Alle Projekte unter www.holzbaupreis-ooe.at

ZT Arch, Ing – 28. Juni 2016



Der Sonderpreis der Kammer beim Bautechnikpreis OÖ erging dieses Jahr an das Projekt „Nachnutzung einer bestehenden Halle, Hafen Linz“ © eventfoto.at

HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN BEIM OBERÖSTERREICHISCHEN HOLZBAUPREIS

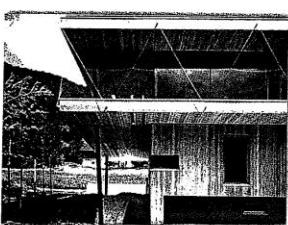
Bei der Verleihungsgala des 7. Oberösterreichischen Holzbaupreises am 12. Mai im Landeskulturzentrum Ursulinenhof, welcher auch heuer wieder von der Kammer unterstützt wurde, wurden aus 126 Einreichungen die herausragendsten Leistungen heimischer Architekten und Holzbauer gewürdigt. Rund 130 Gäste aus Politik, Holzbau-, Architektur- und Wirtschaftsszene folgten der Einladung des Möbel- und Holzbau-Clusters und machten die Veranstaltung zu einem erfolgreichen Fest.

Der Holzbau hat in Oberösterreich in den vergangenen Jahren eine rasante Erfolgsgeschichte erlebt.

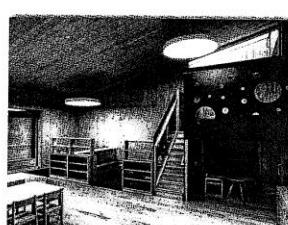
Dem Kunden- und Anwenderkreis wird die enorme Vielfalt immer stärker bewusst. Mittlerweile hat Holz als Baustoff einen Platz in der heimischen Bauszene. Die Möglichkeiten, die der Holzbau bietet und mit sich bringt, hat sich das Land Oberösterreich erkannt, weshalb im Jahr 2013 eine Gesetzesnovelle in Kraft getreten ist, die es nunmehr erlaubt, dass in Oberösterreich auch vier- und mehrgeschossige Gebäude in Holzbauweise errichtet werden können. Dementsprechend vielfältig waren auch die Einreichungen: Von klassischen Ein- und Mehrfamilienhaus zum Schulgebäude in Hybridbauweise, vom Kindergarten zur modernen

Messehalle, vom Holzlager zum Musikpavillon, vom Beach-Club bis zur Crossrail Station – die Palette war breit und faszinierend.

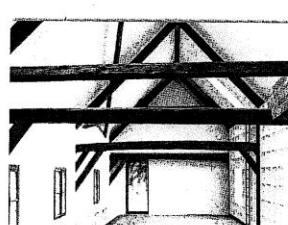
Wir gratulieren unseren Mitgliedern Architekt DI Udo Heinrich (Projekt Haus a_m in Unterach/Kategorie Wohnbauten ein- und mehrgeschossig), Dornstädter Architekten ZT GesmbH (Kindergarten V in Marchtrenk/Kategorie öffentliche Bauten) und Architektin Mag. arch. et art. Anna Moser (Hof O in Kematen an der Krems/Kategorie Umbauten, Zubauten und Sanierung) sehr herzlich zu den prämierten Werken.



Preisträger der Kategorie Wohnbauten ein- und mehrgeschossig: Haus a_m in Unterach © Planung: Architekt DI Udo Heinrich, Foto: K. Kuball



Preisträger der Kategorie öffentliche Bauten: Kindergarten V in Marchtrenk © Planung: Dornstädter Architekten ZT GesmbH, Foto: Wolfstudios



Preisträger der Kategorie Umbauten, Zubauten und Sanierung: Hof O in Kematen an der Krems © Planung: Architektin Mag. arch. et art. Anna Moser, Foto: M. Egger

ZT Arch, Ing – 28. Juni 2016

BAUTECHNIKPREIS OÖ

Die Nachwuchs-Ingenieure der Linzer HTL1 Bau und Design glänzten auch heuer wieder mit ihren herausragenden Leistungen. Mit der Verleihung des Bautechnikpreis am 14. April in der WKOÖ fördern die Landesinstitute Bau und Holzbau und proHolz OÖ die praxisnahe Ausbildung künftiger HTL-Ingenieure.

- Heuer gab es fünf Aufgabenstellungen:
- Gemeindeamt mit Musikheim, Lasberg
 - „Junges Wohnen“ bzw. „Betreutes Wohnen“, Herzogsdorf
 - Volksschule mit Nachmittagsbetreuung, Linz
 - Aussichtsplattform Schöberstein, Ternberg
 - Nachnutzung einer bestehenden Halle, Hafen Linz

Traditionell verlieh die Kammer – vertreten durch die Jurymitglieder Architekt DI Christoph Gärtner und DI Rudolf Wernly – dieses Jahr wieder einen Sonderpreis. Dieser ging an das Projekt „Nachnutzung einer bestehenden Halle, Hafen Linz“ von Seyda Cetin, Peter Neuhuber, Medina Sibic und Christina Silbernagl aus der Maturaklasse der Linzer HTL1 Bau und Design. Wir gratulieren sehr herzlich!



Vorstandsmitglied Gärtner und Präsident Kolbe mit den Gewinnern
© eventfoto.at



Projekt „Nachnutzung einer bestehenden Halle“ © eventfoto.at



Unter den Gästen und Teil der Jury: Vorstandsmitglied Wernly
© eventfoto.at

DIALOG HOLZBAU — WELCHE ROLLE SPIELT HOLZ IN DER ZUKUNFT?

Der diesjährige Dialog Holzbau fand am 9. März in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer Oberösterreich statt. Die Zukunft von Bauen, Wohnen und Arbeiten und welche Rolle Holz dabei spielt, standen im Mittelpunkt der Diskussion.

Als Vertreter der Kammer nahm Sektionsvorsitzender Architekt DI Heinz Plöderl gemeinsam mit Agrarlandesrat Max Hiegelsberger, Dr. Georg Emprechtinger (Team 7 Natürlich Wohnen GmbH), DI Hans Christian Obermayr (Obermayr Holzkonstruktionen GmbH), Gottfried Jäger (hsbad GmbH) und Architekt Mag. DI Wolfram Putz (GRAFT Architekten) an der aufschlussreichen Podiumsdiskussion „Welche Rolle spielt Holz in Zukunft?“ teil.

Ein wichtiges Thema der Diskussion war der bezahlbare Wohnraum. Dieser verschwindet den Experten zufolge immer mehr aus unseren Städten. Genau hier könnte Holz in Zukunft eine wichtige Rolle spielen, denn das Bundesland Oberösterreich verfügt sowohl über die natürliche Ressource Holz, als auch über das notwendige Know-How.



Die Diskussionsrunde beim Dialog Holzbau, v.l.n.r. Obermayr, Plöderl, Jäger, Hiegelsberger, Krückeberg, Emprechtinger © eventfoto.at